

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co. Magdeburg. Geschäftsstelle: Er. Mühlstr. 3, Fernruf 1567. Redaktion und Druckerei: Er. Mühlstr. 3, Fernruf für Redaktionen 1794, für Druckerei 661.

Prämienverzeichnis: Abonnementpreis: Vierteljährlich (incl. Frangobrief) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Preisband in Deutschland monatlich 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 Mk. excl. Bestellgebühr. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. - Anzeigerpreis: die 12spaltige Kolonnette 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restantenteil Zelle 1 Mk., Zeitungspreisliche Seite 443.

Nr. 5.

Magdeburg, Sonntag den 7. Januar 1912.

23. Jahrgang.

## Milliardenraub der Blauschwarzen!

Mit der mächtigen Industrialisierung Deutschlands trat die wirtschaftliche Bedeutung des Großgrundbesitzes mehr und mehr in den Hintergrund. Dennoch verstanden es seine Träger, die Junker, diese Entwicklung in ihren politischen Folgen aufzuhalten, die Bourgeoisie blieb bei ihrer Herrschaft über gewaltige Industrien und ihren riesenhaften Einkünften und Vermögen ohne den entscheidenden politischen Einfluß, während das Junkertum seine politische Macht ins Ungemessene erweiterte. In seinen Händen befindet sich der Staat, und

### mit brutaler Rücksichtslosigkeit

benutzt es alle Mittel der Staatsgewalt, das gesamte Leben der Nation seinen Profitinteressen dienstbar zu machen, das ganze Volk anzuzuwachen.

In der Verwaltung äußert sich dieser Widerwille zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung und der politischen Machtverteilung besonders kraß und deutlich, die wichtigsten Verwaltungsbürokraten befinden sich im ausschließlichen Besitz des Junkertums. Zu den schlimmsten Folgen dieses Zustandes gehört die Wirtschaft in den Staats- und Reichsbetrieben. Die Arbeiter und Angestellten sind ihres Koalitionsrechts beraubt, die Löhne, Gehälter und Arbeitszeiten werden nach den Wünschen der Großgrundbesitzer normiert. Mehr als durch alle sozialpolitischen Gesetze kann der Staat als Unternehmer die Lohn- und Arbeitsverhältnisse des ganzen Landes beeinflussen, die Junker bewirken es, daß dieser Einfluß zugunsten des Geldjacks und

### zum Schaden der Arbeiterschaft

betätigt wird. Es geht so weit, daß Staatsverwaltungen Betriebe, die große Staatslieferungen erhalten, zu veranlassen suchen, Arbeiter an der Ausübung des Koalitionsrechts zu hindern und Forderungen der Arbeiter, die auf Besserung der Lebensverhältnisse gerichtet sind, abzulehnen. Dagegen werden den Großgrundbesitzern und den mit ihnen verknüpften Syndikaten der Schwerindustrie bei Staatsaufträgen enorme Preise gezahlt, die den Beweis liefern, daß die Behauptung von der Sparsamkeit der preussischen Verwaltungen nur Geltung hat in der Bezahlung der Angestellten und Arbeiter, nicht aber gegenüber dem Großkapital.

Während das Junkertum eine Verteuerung und Erschwerung des Verkehrs für die erwerbsfähige Bevölkerung durch hohe Eisenbahntarife, Fahrkartenzuflüsse usw. schafft, sorgt es dafür, daß ihm selbst dauernd teure Eisenbahngeschenke gemacht werden. Der Großgrundbesitz hat sich so für die Ausfuhr von Getreide billige Eisenbahntarife zu sichern lassen, die auch nicht annähernd die eignen Kosten der Staatsbahnverwaltungen decken. Diese staatlichen Zuwendungen krönen die berühmte Getreideliebesgaben-Wirtschaft. In Gestalt von Einfuhrscheiden beziehen die Großgrundbesitzer und Getreide-Exporteure als besondere Belohnung für die

Verjorgung des Auslandes mit billigem deutschem Getreide.

Prämien, durch die sich die Tribute des Volkes an den Großgrundbesitz erhöhen und die Staatskassen ausgeplündert werden. Für den Doppeltener Weizen beträgt die Ausfuhrprämie 5,50 Mark, für Roggen und Hafer 5 Mark und für Gerste 1,30 Mark. Seit dem 1. August 1908 bis zum 20. Dezember 1911 sind allein für Weizen, Roggen, Hafer und Gerste rund an Ausfuhrprämien 353 Millionen Mark gezahlt worden. Die Verluste der Reichskasse aus dieser Gewährung von Ausfuhrprämien werden rechnermäßig zum Teil dadurch ausgeglichen, daß als Ersatz für die gesteigerte Ausfuhr sich auch die Einfuhr erhöht, das Volk natürlich hat in jedem Falle den doppelten Schaden zu tragen. Da sich durch die gewaltige Entblößung des Landes von Getreide die Preise entsprechend steigern. Die Roggenausfuhr ist indes durch die

Zahlung von Ausfuhrprämien so stark gesteigert worden, daß sie viel größer ist als die Einfuhr, so daß aus der Prämienzahlung für den Roggenexport der Reichskasse dauernd schwere Barausfälle erwachsen.

### Des Reiches Barverluste durch Roggenliebesgaben

betragen seit dem 1. August 1908 89 231 355 Mark. Allein in der Zeit vom 1. August bis 20. Dezember dieses Jahres belaufen sich die Verluste der Reichskasse für Roggenliebesgaben auf 18,33 Millionen Mark. Im Erntejahr 1910/11 überstieg sogar die Haferausfuhr unsere Haferimporte, so daß für Haferliebesgaben den Junkern in jener Zeit das Sondergeldchen von 2,30 Millionen Mark gemacht wurde. In den Getreideliebesgaben lassen die Junker nicht rücheln, sie bezogen sie selbst in Zeiten allgemeiner und gefährlicher Dürre und nahmen auch fernem Anstoß daran, daß durch diese Liebesgaben die

### Gelder der Witwen und Waisen geplündert

wurden. Um seine Teilnahme an der gesteigerten Ausfuhr des Volkes durch den Zolltarif von 1902 zu verhüten, beantragte das Zentrum die Bestimmung, daß die Mehreinnahmen aus Getreidezöllen dem Witwen- und Waisenfonds zufließen sollen. Um diesen wirklich kümmerlichen Ausgleich für die unerbittliche Mehrbelastung des Volkes durch den Zolltarif von 1902, sind aber die Witwen und Waisen noch bezogen worden, denn die Mehreinnahmen sind eben durch die Zahlung der Roggenliebesgaben aufge-

noch hinzu, daß die Kosten dieser Witwen- und Waisenversicherung zum großen Teile von der Arbeiterschaft selbst getragen werden müssen. Schon deshalb kann keine Rede von einer Entschädigung der Witwen und Waisen für die entgangenen Millionen sein, die das Junkertum als Liebesgaben für sich in Anspruch nahm.

Aber die Getreideliebesgaben stellen nur einen Bruchteil der

### Bucherprofite des Großgrundbesitzes

dar, die er aus dem deutschen Volke herausholt. Nach Berechnung des Professors Sujo Brentano in einer Denkschrift über die Getreidezölle zahlte die deutsche Bevölkerung an Zollaufschlägen für Roggen, Weizen, Gerste und Hafer

	in die Reichskasse	in die Taschen der Agrarier
1907	1032 Mill. Mk.	131 Mill. Mk.
1908	1038 Mill. Mk.	137 Mill. Mk.
1909	998 Mill. Mk.	109 Mill. Mk.

Allein in den Jahren 1907, 1908 und 1909 flossen in die Taschen des Großgrundbesitzes aus diesen Getreideabgaben 2682 Millionen Mark. Nicht die deutschen Bauern, sondern allein die Großgrundbesitzer füllten mit diesen Abgaben ihre Taschen. Die Arbeiter und Angestellten sind durch diese Abgaben nicht nur ungeschützt, sondern auch noch benachteiligt, d. h. nur der siebzehnte Teil. Den Löwenanteil an den Liebesgaben heimst natürlich nur eine verschwindend kleine Zahl von Großbetrieben ein.

Mit der

### Branntweineliebesgabe

wurde im Jahre 1887 jenes Liebesgabenstystem eingeleitet, das die offene Volksausbeutung im Interesse der kleinen Junkerclique legalisierte und schnell, wie die Geschichte der Getreideliebesgaben zeigt, zur üppigsten Entfaltung gekommen ist. Durch Festsetzung von Verbrauchsabgaben in verschiedener Höhe unter gleichzeitiger Begrenzung der Produktionsmengen erschlossen sich die Junker die Liebesgabenquelle. Die Verbrauchsabgabe wurde vom fertigen Erzeugnis erhoben und betrug 70 und 50 Mark für den hektoliter reinen Alkohol. Die kontingentierte Menge ist niedriger als die Nachfrage, zur Deckung des Konsums wurde also Produktion über die Kontingentsmenge hinaus erforderlich. Da das Kontingent nur 50 Mark Verbrauchsabgabe, die darüber hinaus erzeugten Quantitäten Alkohol aber 70 Mark Verbrauchsabgabe zu tragen hatten, so erhielt jede Brennerei ein jährliches Geschenk von so viel mal 20 Mark als die Zahl ihrer Kontingenthektoliter betrug. Durch jede weitere Spiritussteuer-Reform wurden die Liebesgaben für die Großbrenner befestigt und erweitert, in der skandalösesten Weise durch das Spiritusgesetz der Reichsfinanzreform. Für die Kleinbrennereien hat die Liebesgabe entgegen der agrarischen Behauptung gar keine Bedeutung, es ist bezeichnend, daß die unteren Schnapsbrenner jede Mitteilung der Regierung über die Summen, die den einzelnen Brennereien aus der Branntweineliebesgabe zufließen, bisher verhinderten. Vom Jahre 1887 bis Ende 1910 haben die Zwickbrenner mindestens 1000 Millionen Mark an Schnapsliebesgaben erhalten. In demselben Jahre, in dem der Zwickbrenner die Reichserbschaftsteuer ablehnte, hat er in Preußen die Vermögenssteuer für den Großgrundbesitz er-möglicht.

Michel in agrarischer Behandlung.



„Sommer feste druff, damit alles raus kommt!“

zehrt. Daß die Witwen und Waisen durch die Reichsversicherungsgesetzgebung für die im Interesse des Großgrundbesitzes erfolgte Mindernde der für sie bestimmten Summen reichlich entschädigt werden, ist eine schamlose Lüge. Abgesehen von den dürftigen Renteigen, mit denen die Witwen und Waisen jetzt abgetpeißt werden sollen, kommt

Durch die Novelle von 1909 ist für die preussische Vermögenssteuer für Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke an Stelle des Gemeinwertes der Ertragswert auf Basis eines Wertes getreten, den die Grundstücke bei gemäßigter Wirtschaft im Durchschnitt erzielen können. Der wirkliche Ertrag wird nicht berücksichtigt, selbst wenn er

ist, wenn er



## Wahlkreis Magdeburg.

### Bürgerlicher Presseboykott.

Ohne Boykott oder — um im Kobeltjargon zu bleiben — ohne Terror können unsre bürgerlichen Gegner ihre Wahlbewegung nicht führen. Es hat schwere Kämpfe im bürgerlichen Wahlkomitee gegeben, bevor man für die bürgerlichen Versammlungen einen Schatten von Redefreiheit auch für uns zugestand. Mit allen Mitteln versuchte man, uns die Versammlungstafel abzutreiben. Ohne Erfolg allerdings.

Daß da die leider noch von vielen Arbeitern gelebte bürgerliche Presse, auch die „unparteiische“, sich rücksichtslos auf die Seite der Arbeitergegner stellen würde, war vorausgesehen. Der „Central-Anzeiger“ sperrte uns von vornherein seinen Inseratenteil für Versammlungsanzeigen, nur der „General-Anzeiger“ nahm einige auf. Jetzt hat sich auch dies geändert. Der Verlag hat sein nationales Herz entdeckt und weigert sich, weitere Anzeigen des sozialdemokratischen Wahlkomitees aufzunehmen. Gründe gibt er für den Wechsel seines Verhaltens nicht an. Wir brauchen sie auch nicht zu wissen. Uns genügt schon die klare Tatsache.

In dem Verhalten dieser Zeitungen kommt die Mißachtung ihrer Arbeiterleser unterstellt zum Ausdruck. Auf alles und auf jeden haben die bürgerlichen Verleger Rücksicht zu nehmen. Ihre Arbeiterleser aber behandeln sie wie Kanaille. Wir müssen es dem guten Gewissen und dem Empfinden dieser Arbeiter überlassen, ob sie eine solche Behandlung noch weiterhin mit dem Abonnement dieser Blätter quittieren wollen. Tun sie es dennoch, so geben sie damit den Verlegern ein Recht, sie so zu behandeln, wie sie es tun. —

### In der Jüdischstraße.

Zu den Stadtbewohnern-Verhandlungen über die Südbücke wird uns von einem Zuhörer geschrieben:

Für die Tribünenbesucher waren die gestrigen Südbücken-Debatten im Stadtparlament eine göttliche Komödie. Wie sie sich wanden und sperrten, die bürgerlichen Herren Stadtväter, um sich vor einer klaren Entscheidung zu drücken! Wie sie sich abwählten, aus dem Dilemma herauszukommen! Es war zu komisch! Von ihrem Verstreben, die Sternbrücke zu verwickeln, wollten sie zwar nicht gern ablassen, aber drohend sahen sie große wüste Scharen ihrer Mitbürger vor ihrem geistigen Auge stehen, die verlangten, daß der vor langen Jahren von den städtischen Körperschaften aufgestellte Wechsel endlich eingeleitet und die Sternbrücke gebaut werde. Wenn doch nur die Reichstagswahlen nicht so unmittelbar vor der Tür ständen! Der Bürger macht da keinen Unterschied und strast bei republikanischen Wahlen auch die kommunalpolitischen Sünder. Wirklich zu dummt! Vor den Wahlen heißt es Farbe bekennen! Nie der unwürdige Herr Jüsch in den Saal hinein und seine bürgerlichen Kollegen waren entsetzt ob seines undiplomatischen Vorgehens.

Armer Kobelt! Sie haben alles getan, um die Stimmen der Sternbrückenfreunde zu retten. Aber wie sie's machten, sie fingen es falsch an. Als einen Vermittlungsvorschlag, der Ruhe in die Bürgerchaft bringen und alle Empörten befriedigen sollte, gab man den Antrag Müller aus, der doch nichts weiter bezweckt, als den Weg freizumachen zum Begräbnis des Sternbrückenprojekts. Und Herrn Kobelts enge Parteifreunde, die Freijünglingen, spielten sich als starke Männer auf, die nie, nie zu einem Umsturz bereit wären. Wie stolz und wie erhaben sich das äußert und dabei war es eitel Spiegelscherelei! Denn niemand verlangte einen Umsturz von ihnen. Sie hatten nach ihrer Behauptung gegen die Bewilligung von 50000 Mark zu den Vorarbeiten für den Sternbrückenbau gestimmt, weil die Vorlage nur die Sternbrücke und nicht auch ihre Fortsetzung über die Alte Elbe vorsah. Jetzt aber lag ein Antrag der Sozialdemokraten vor, den Bau der Sternbrücke und ihrer Fortsetzung in Angriff zu nehmen. Müßten dafür nunmehr nicht Herrn Kobelts Freunde stimmen? Natürlich antworteten sie das! Aber sie sagten: Ihr müßt uns einen Umsturz an und wir wollen nicht umfallen, denn wir sind keine Wackelbäume! Versteht das einer? Ja! Der nämlich, der weiß, daß die Herren diesen „Umsturz“ — so nannte es der sozialdemokratische Redner — nur aufzuführen, um ihre Gegnerchaft gegen die Sternbrücke zu verwickeln!

Einige Sternbrückenanhänger, so Herr Schmidt 1 und sogar Herr Jüsch, ließen sich schließlich beirren. Wenn doch nur die Reichstagswahlen nicht so nahe wären! Am Urtreiben verlagten diese Sternbrückenanhänger im entscheidenden Augenblick und setzten zugunsten der Wahl Kobelts das Vertrauen aufs Spiel, das ihre Mitbürger in der Sternbrückenfrage bisher zu ihnen hatten. Nur die Sozialdemokraten hielten Stange. Eine unangenehme Gesellschaft! Was die den bürgerlichen Stadtvätern für Kopfschmerzen bereiten, ist unersicht!

Die Abstimmlung. Nun sollen sie Farbe bekennen, sollen zeigen, ob sie bereit sind, den Wechsel auf die Sternbrücke einzulösen. Wenn man sich doch davor drücken könnte! Stimmen wir für die Sternbrücke, so kriegen wir unsere Wägen nicht; stimmen wir gegen sie, so entfassen wir die Empörung in der Bürgerchaft zur lobenden Klatsche und Kobelt muß es ausbaden. So quirt und wagt es in den Reihen der raffen Stadtväter. Zeigt sich denn gar kein Ausweg? Ja — Fußgänger Stern findet ihn. Durch die Abstimmung über den Antrag Müller, sagt er, sind alle anderen Anträge erledigt. Ein Ansturm geht durch den Saal: Wir brauchen nicht Farbe zu bekennen, es wird nicht über den Antrag Blumensch, nicht über die Sternbrücke abgestimmt. Aber die Sozialdemokraten schütten gleich wieder Wasser in diesen

Wein. Was Stern will, sagen sie, das geht nicht, denn immer noch war, nicht nur in der Stadtbewohnern-Versammlung, sondern in allen Parlamenten, die Abstimmung über einen Antrag zulässig, der einen allgemeinen Antrag spezifizieren will. Das ist so unlenkbar, daß auch der Vorsteher vor einer Verletzung dieses Geschäftsordnungsgrundgesetzes zurückschreckt. Aber auch ihm liegt die Wahl Kobelts am Herzen und darum erklärt er nicht, wie es seiner Pflicht entsprochen hätte, die Minderheit zu schützen, daß selbstverständlich über den Spezialantrag abgestimmt wird, sondern er fragt die Versammlung, ob er über den Spezialantrag abstimmen lassen soll. Und die Versammlung schreckt vor dem Bruch mit einer selbstverständlichen Geschäftsordnungsgepflogenheit nicht zurück und beschließt, nicht darüber abzustimmen!

Der Entscheidung über die Sternbrücke sind sie damit aus dem Wege gegangen, aber um so offenkundiger ist ihre Furcht vor einer solchen Entscheidung zutage getreten. Und das sagt ebenfalls! Denn das sagt, daß in der Versammlung keine Mehrheit für die Sternbrücke gewesen wäre. Das besagt, daß alle Freunde der Sternbrücke ihre Hoffnungen begraben können. Es ist ein Beschluß zustande gekommen, der zwar den Bau einer Sternbrücke noch zuläßt, der aber auch den Bau einer Dramenbrücke erlaubt und dessen Folge der Bau einer Oranienbrücke sein wird, für die die Mehrheit einge-

## Das Bündnis von Magdeburg.



Nachdem an dem alten Luther die Notrufe vollzogen, schickten die Magdeburger Protestanten mit den streikbaren Kömmlingen Wasserbrückenbesatz.

### Gleiche Brüder — gleiche Krappen.

Die „Wasserbrücken“ bezeichnet die nationalliberale Presse des Reichstages über diejenigen Magdeburger Bürger, die sozialdemokratische Stimmzettel abgeben. Ein hiesiger freisinniger Führer, der Versäuerungsbeamte Meinecke, leistete sich im Frühjahr 1908 in Kladowitz Scherzen in einer Versammlung des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei, die sich mit der Stellungnahme zur Landtagswahl beschäftigte, einen ähnlich ruppigen Ausdruck. Meinecke begründete den Vorstandsantrag, keine freisinnigen Kandidaten aufzustellen, u. a. wie folgt:

Wir würden damit nur die Geschäfte jener Gesellschaft besorgen, die seit dem 23. Januar vorigen Jahres einen Trauerstern um ihre Passionshosen tragen.

Diese Beschimpfung politischer Gegner wurde auch von Herrn Wolff 2 nicht zurückgewiesen, obgleich er am Vorabend schon und von unserm Berichterstatter, dem er das Verprechen des Schweigens in Bezug auf die mitgeteilte Höhe des damals noch nicht begangenen Reichstagswahllophenanteils abnahm, auf diese freisinnige Liebeswürdigkeit hingewiesen wurde. Herr Wolff entschuldigte seinen Vorstandsbruder privatim lediglich damit, daß dieser nicht gewußt habe, daß ein Berichterstatter anwesend war.

Wenn sie sich also unkontrolliert wägen, können sie ihr vornehmes Herz und ihren gebildeten Mund. So machte es ja auch bei der vorletzten Reichstagswahl der freisinnige Millionär Raßbach. Er bezeichnete die Arbeiter als „Gesindel“ und „Naden“. Das „Gesindel“ ist die Naden waren allezeit aber dazu gut genug, ihm seinen Reichthum zusammenzuschütten zu helfen.

Arg vornehm ging es aber schon immer her in den bürgerlichen Kreisen. Keinen sachlichen Kampf, sagt Braumann. Und wirklich, von Sachlichkeit ist keine Spur. Was braucht man denn auch auf „Wasserbrücken“ mit „Kollonmützen“, auf solch „Gesindel“ und solche „Naden“ irgendwelche Rücksichten zu nehmen? Der „nationalen“ Arbeiter glauben sie sich sicher und die anderen trage sie nicht! —

## Unsre Wahlversammlungen am Freitag.

### Im „Suisenpark“.

Nun 8 1/2 Uhr eröffnete Genosse Gähnsen die stark besuchte Versammlung. Genosse Klühs, der an Stelle des Genossen Dr. Quora das Referat übernommen hatte, wies eingangs seiner Rede darauf hin, daß zur selben Stunde über 8 Tage die Wahlwürfel gefallen sein werden. Bis dahin müßten die politische Indifferenten noch ausgerüttelt und für unsere Sache gewonnen werden. In den gegnerischen Versammlungen wird jetzt weniger gesprochen über die großen politischen Aufgaben der einzelnen Parteien als über den „schlechten Ton“ und den „Terrorismus“ der Sozialdemokratie. Dabei werfen uns die Gegner vor, wir hätten unser Programm in die Tasche. Das erinnert an die Spitzbubenaffäre: Haltet den Dieb! Solange die Sozialdemokratie besteht, ertönt dieselbe Melodie. Trotzdem aber wenden sich jährlich Hunderttausende der Sozialdemokratie zu. Heute fragen wir die Zuhörer: Wollen Sie liberal oder sozialdemokratisch wählen? Hier in Magdeburg hat sich der schwarzblaue Schnapsbied mit dem blauweißgelben Kollonmütze verschmolzen. Man hat die Stimmen des Zentrums für den Kobeltblock erbeten unter der Zusicherung, daß man die katholische Religion und das Zentrum im Wahlkampf nicht angreifen wolle. Jetzt weiß man doch, weshalb in der alten Lutherstadt, „des Gergorius Knecht“, dem Zentrum nicht zu nahe getreten werden darf, und weshalb auch der liberale Kandidat auf die Frage, wie er sich zu dem neuen Notzypus stelle, nicht antworten darf. Trotzdem Herr Kobelt zu Beginn des Wahlkampfes die Bitte aussprach, die bürgerlichen Parteien möchten streng sachlich bleiben, hat es nicht lange gedauert, bis diese Erklärung in das Gegenteil umschlug. Nicht nur in den Versammlungen, sondern auch in der gegnerischen Presse setzte die Kritik der Beschimpfung und Verleumdung ein. In Flugblättern wurden die sozialdemokratischen Freuen mit Promituierten auf eine Stufe gestellt. Die „Magdeburger Zeitung“ nannte die Wähler des Genossen Landberg „Kantener“ und „Pöbel“. (Entwickelte Psyche!) Das ist natürlich die verfeinerte Kultur, die während der letzten 5 Jahre Herr Kobelt von Berlin seinen Wählern mitgebracht hat. Alles das läßt er widerspruchslos passieren nach dem Motto: Mein Name ist Kobelt, ich weiß von nichts! Das ist nur darum verständlich, weil er sich auf die Hilfe des Reichsbundes verlassen muß, von dem eine Reihe namhafter Politiker seiner eigenen Partei weit abgerückt ist. Als im Sommer vorigen Jahres eine große Krankentagen-Versammlung in Magdeburg im „Julius“ tagte, versprach der Abgeordnete Kobelt, seinen ganzen politischen „Einfluß“ aufzubieten, um die Selbstverwaltung der Krankentagen zu retten. Was hat er getan? Er hat sich nicht um die Sache gekümmert, sondern die Verbesserungsanträge zu diesem Gesetz hat er 51 mit niederkommen helfen. Dagegen hat er beim Sozialdemokraten gegen die Lohnämter gestimmt, die von ersten Sozialpolitikern und auch von freisinnigen Führern als die dringendste Notwendigkeit bezeichnet wurden. Den Herren um Kobelt wäre es natürlich sehr angenehm, wenn diese Sachen alle vergessen worden wären und man würde nur von der Mißwirtschaft und ähnlichem reden. Genosse Klühs gab über diese Angelegenheit eine chronologische Uebersicht und brachte hierbei zum Ausdruck, daß Kobelt an der Berechtigung der Gewerkschaft nicht mehr verdient in Anspruch nehmen kann, wie mancher andere Bürger in Magdeburg. Was soll man von den politischen Grundfragen der Parteien um Kobelt halten, wenn man sieht, wie die national-liberale Kulturkampfbartei mit dem Zentrum Arm in Arm geht, das sie sonst bis auf das Messer bekämpft hat. Etz genug haben sich diese beiden Parteien gegenseitig als „Eitcheule“ bezeichnet. In diesen Ton werden wir natürlich nicht verfallen, wenn auch Herr Jüsch uns mit der „Cholera-epidemie“ und mit einem „Geschwür“ verglichen hat. Diese verfeinerte Bildung machen wir uns nicht zu eigen, trotzdem wir als die Partei der „Wasserbrücken“ bezeichnet werden sind. (Beifall.) In unübertroffener Klarheit arbeitet die Sozialdemokratie in allen Parlamenten, um ihre Grundfragen in die Praxis umzusetzen. Der Liberalismus ist die politische Vertretung des Kapitals, der Sozialismus die Vertretung der arbeitenden Arbeit. Deshalb ist es die Pflicht aller, die mit uns einmütigen sind, am 12. Januar mit uns zu wählen und bis zum 12. Januar dafür zu wählen, daß die Sozialdemokratie siegreich aus dem Wahlkampf hervorgeht!

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Genossen Klühs mußte eine längere Pause eintreten, da der Genosse Landberg aus dem „Strickfalle“ erst verhaftet aufgenommen wurde.

In der Diskussion erließ zunächst Herr Ingenieur Reijer das Wort. Er beklagte sich darüber, daß er in einer nationalen Versammlung nichtgeehrt worden ist. (Beifall.) Die drei Reden, die der Mund der sozialdemokratischen Beamten an die Wandbretter in Magdeburg gestellt hat, sind von Herrn Landberg in geschicktester Weise beantwortet worden, während von Herrn Kobelt die Antwort heute, trotz des Reichstags, noch ausbleibt. Wenn in einer nationalen Versammlung unter dem großen Beifall der Anwesenden der Sozialdemokratie das deutsche nationale Handlungsgesetzbuch von Herrn Landberg erklärt worden ist, so ist das geradezu schmerzhaft für den Reichstagsbeamten eines Abgeordnetenverbandes! Diese Art Worte gehören zu den Wählern des Herrn Kobelt. Nicht aber den wackelnden Wähler Magdeburgs, insbesondere der Arbeiter und Bediensteten ist es, am 12. Januar Mann für Mann für den Kandidaten Landberg einzutreten. (Stürmischer Beifall.)

Stadtbewohnern Brüggemann: Meinets kann Landberg die Interessen der Arbeiter vertreten, da er von reichen Gläubigern umgeben und daher die Not und das Leben der Arbeiter niemals kennen gelernt. Dagegen hätte man gegen den früheren Kandidaten Mannsch nicht einwenden können. Alle Vorzüge, die die Arbeiter im politischen und wirtschaftlichen Leben haben, haben sie durch das Bürgerium bekommen, u. a. auch das Wahlrecht. Er wünscht, daß jeder am 12. Januar Herrn Kobelt seine Stimme geben werde. (Große Gekrümmtheit.)

Genosse Wolff 2: Mit der Begehung der sozialdemokratischen Partei als „Wasserbrücken“ bin ich persönlich nicht einverstanden und es kann auch nicht das nationale Wahlkomitee dafür verantwortlich gemacht werden, wenn dazwischengehenden in der Magdeburger Zeitung stehen. Herrn Kobelt ist oft der Vorwurf gemacht worden, daß er für indirekte Steuern einträte, aber auch die Sozialdemokraten haben in Hannover, wo sie die Steuern nicht abgelehnt, so in Hannover bei Frankfurt und in München im Reich-



gung erhob er in demselben Atemzug, in dem er feststellen mußte, daß im Flugblatt unserer Partei groß und deutlich steht: Genosse Landsberg steht treu und fest auf dem Boden des sozialdemokratischen Parteiprogramms. Daß es Herrn Viktorius lieber wäre, wenn Landsberg in seinen Versammlungen dieses Programm weitläufig erläutern würde, als daß er den Wählern sagte, was in diesem Wahlkampf besonders notwendig ist, das glauben wir gern. Dann könnte er von der Wirtschaft der beiden Blockkandidaturen im letzten Reichstag nicht sprechen und die Schwarzblauen und ihr liberaler Anhang hätten wieder gute Tage. Daß es bei Herrn Viktorius nicht ohne Zerkürstnis, nicht ohne aus dem Zusammenhang gerissene Zitate und sozialdemokratische Reden und Schriften abgeht, werden unsere Leser glauben, auch wenn wir ihnen den Un Sinn nicht einzeln aufzählen. Nachdem er die Gutgläubigen vor dem Zukunftsstaat ohne Familie, Religion und Ordnung genügend grübeln gemacht hatte, appellierte er an alles, was national fühlt, Kobelt am 12. Januar zu ...

Damit neben den Katholiken, Konservativen, Sozialistern und so weiter unter Kobelts Wahlmachern nicht noch etwas fehle, drängte sich auch Herr Reinecke in die politische Parbenkarte hinein als — Antisemitisch. Getreu der Eigenart seiner Klasse habe Landsberg sich aufs Verdienen gelegt. Ob er damit Herrn Kobelt einen Gefallen tun oder ihm von Juden und Nichtjuden Stimmen abtreiben will, wissen wir nicht. Auf jeden Fall war es sehr geschmackvoll und ebenso vornehm wie gerecht.

Genosse Vader, der nunmehr für 10 Minuten das Wort erhielt, erinnerte den Nationalliberalen Viktorius daran, daß dessen Parteifreunde in Sachen, Bayern und Waden eine ganz andre Ansicht über die Sozialdemokratie haben, als sie von ihm und seinen Freunden in Magdeburg vorgetragen werden. Die dortigen Nationalliberalen und Freisinnigen haben Sozialdemokraten zu ersten Vizepräsidenten der betreffenden Landtage gewählt. Und in Bayern werden bei den am 5. Februar stattfindenden Landtagswahlen getreu den Abmachungen die Nationalliberalen sofort für die sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, um die Landtagsmehrheit der Schwarzten zu brechen. Wenn Herr Viktorius von seinen bayrischen Parteifreunden daher zur agitatorischen Unterstützung herbeigerufen würde und dem Rufe Folge leistete, würde er dort nicht wie hier erklären: „es ist ein Schimpf und eine Schande, wenn man einem Beamten zumutet, sozialdemokratisch zu wählen“, sondern vielmehr: „es ist eine Ehre und eine Pflicht der nationalliberalen Beamten, sofort und ohne Besinnen die sozialdemokratischen Kandidaten zu wählen.“ (Zuruf: Das ist weit weg!) Genoss, aber wir können ja auch ganz in der Nähe bleiben. Herr Viktorius spricht morgen abend im Kreise Salzwedel-Gardelegen, wo die Nationalliberalen mit dem Junker Jordan v. Kröcher im Kampfe stehen. Sie können den Preis nur gewinnen, wenn die Sozialdemokraten für den Nationalliberalen in der Stichwahl stimmen. Und Herr Viktorius wie seine Parteigenossen werden die Hilfe der vaterlandslosen, die Familie, die Ehe und die Religion zerstückenden Sozialdemokraten nicht zurückweisen. Ja, sie werden sie gern erbitten und die Stichwahlbedingungen der sozialdemokratischen Partei bereitwillig an-

erkennen, wie die sozialdemokratischen bisherigen Abgeordneten von Innenstadt und Konstantz schon getan haben. Und die Sozialdemokratie wird alsdann diese Hilfe nicht verweigern, sie wird dann Mann für Mann für den Nationalliberalen gegen den Junker eintreten, so wie eine zierliche, von Kompromissen und Kleinigkeiten kühnlich freie Politik treibt. Die Sozialdemokratie weiß, daß es in diesem Wahlkampf gilt, die konservativ-liberale Wirtschaft zu brechen, und das Volk verlangt eine solche Politik und nicht ein Schaulaufen und Kückstehnehmen, wie es die Liberalen bisher getrieben haben und wie es auch Herr Kobelt weitertreiben will, selbst auf dem Gebiet der indirekten Steuern. Herr Kobelt hat sich ja immer noch nicht über das Motu proprio geäußert, das doch für Deutschland Gültigkeit hat und das in die Staatshoheit des Reiches eingreift. Im übrigen ist sich in Deutschland vom Reichskanzler bis zum letzten Nachwächler im letzten Dorfe herab alles einig, daß bei der Wahl am 12. Januar die deutsche Sozialdemokratie gewaltige Triumphe erleben wird. Ich erwarte, daß auch Magdeburg in dieser langen Siegesreihe nicht fehlen wird. (Lebhafte Beifall eines Fünftels der Versammlung.)

Jetzt tauchte der nationale Verfassungsschreiber Brüggemann auf. Er rühmte sich, für die Beseitigung des Klassenkampfes einzutreten. Daß er an seiner Stelle den Bruderkampf zum Gaudium und Nutzen der Unternehmern führt, macht ihm keine Gewissensbisse. Und nun geschah ein Wunder! Nachdem der sehr ehenannte Brüggemann und Wahlhelfer Kobelts von den Leuten gesprochen hatte, die sich für Arbeitergroßen auf die Bärenhaut legen und dadurch das Geld der Arbeiter verschlingen, sprach er noch von der „Volksstimme“ als von einem Schmutzblatt. Da griff zum erstenmal Herr Bartels zum Ringel und bezeichnete diesen Ausdruck als unparlamentarisch. Man wolle durch solche Worte das Niveau der Versammlung nicht herabdrücken.

Es war aber leider nur eine vorübergehende Anstands-auf-machung, denn schon der nächste Redner Michelmann, ein nationaler Wertbereiniger, konnte ungerührt vom Quatsch der „V.“ sprechen. Dieser Michelmann beschimpfte auch die toten Opfer des Alfals in Berlin. Sie seien am Schnapsstief zugrunde gegangen, wahrscheinlich hätten sogar sozialdemokratische Parteimitglieder den Giftbecher verkauft. Im übrigen erbaute Michelmann sehr, daß die Sozialdemokratie für die Kobelt-Versammlungen keine Sprengkammern organisiert habe. Man hätte das so nett und bescheiden für Kobelt und gegen Landsberg auszusprechen können. Wenn die Wertbereiniger und nationalen Arbeiter alle von der Michelmannschen Gesinnung wären, müßte man am sittlichen Aufstieg der Menschheit bezweifeln. Solchen „Führer“ haben auch die Wertbereiniger nicht verdient.

Vorsitzender Bartels nahm nach Michelmann das Wort, um aus der „Volksstimme“ zu beweisen, daß Genosse Landsberg nur mit geringer Majorität von der Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins aufgestellt sei. Der Beweis mißlang völlig.

Genosse Vader stellte in sachlicher Berichtigung fest, daß in dem von Bartels besprochenen Artikel nur steht, daß Pannusch mit geringer Mehrheit als Kandidat abgelehnt sei. Die

Kandidatur Landsberg und die Nichtwiederaufstellung Pannusch seien zwei durchaus verschiedene Dinge. Landsberg ist einstimmig aufgestellt worden.

Herr Dr. Baensch, der Jüngere, konnte das nicht begreifen. Er entgegnete auf Baders scharf formulierte Erklärung, er glaube noch immer seinen „Glauben“ aufrechterhalten zu können, Landsberg sei doch nur mit geringer Mehrheit aufgestellt worden. Es werde doch schon so gewesen sein, wie er, Baensch, sich das denke.

Vader: Pannusch ist allerdings mit kleiner Mehrheit von einer Generalversammlung als Kandidat abgelehnt worden. In dieser Generalversammlung war die Sache damit erledigt, wurde an eine andre Aufstellung nicht gedacht. Landsberg ist erst nahezu 1 1/2 Jahre später als Kandidat nominiert worden, und dann einstimmig, von den Funktionären der Partei wie von der Generalversammlung. So ist der Sachverhalt. Ist es vornehm und sachlich, einen politischen Gegner schantweg als Lügner hinzuzustellen?

Vorsitzender Bartels meinte, das hätte Herr Dr. Baensch nicht getan. Dieser Herr Baensch aber schwieg betroffen. Der kleine Zwischenfall zeigt, daß die Herren von Bildung und Besitz weder lesen noch logisch denken können, wenn es sich um die verhassten Notizen handelt.

Karl Vogt war auch wieder da. Er erzählte eine langweilige Geschichte von einer Versammlung in Förderstedt, außerdem will er von Budauer Arbeitern am Haselbachplatz belästigt worden sein.

Ein Mitglied der Freireligiösen Gemeinde, Herr Brink, wendete sich gegen Viktorius. Die Sozialdemokratie habe mit den Freireligiösen gar nichts zu tun. Er bedaure, daß Viktorius seine nationale Gesinnung angeweise. Dr. Kramer ist als Mensch allen ein Vorbild, als Prediger hält er sich von Politik fern, und seine politischen Ansichten selbst seien seine Privatangelegenheit.

Obertelegraphenreferent Vode fühlte sich ebenfalls durch Viktorius beleidigt. Es wäre ganz unnötig, die Beamten immer an ihren Diensten zu erinnern. Sie würden ohnehin Kobelt wählen. Herr Vode hat natürlich alle Postbeamten in der Tasche für Kobelt. Der Herr Obersekretär braucht nur zu pfeifen und die Unterbeamten tanzen. Antworten, sagen wir mit dem beamteten Zwischenrufer in der „Wilhelma“.

Ein nationaler Kirchenbeamter die nationalen Arbeiter noch gründlicher als Brüggemann. Er will unbedingt wissen, wo Vader seine Semmeln bezieht.

Vorsitzender Bartels machte die Mitteilung von dem Austritt eines hiesigen Industriellen aus der nationalliberalen Partei. Dieser Industrielle ist zu hoch eingekauft, hat zuviel Steuern bezahlt und kann das Geld nicht wieder herausbekommen. Ein solcher Mann sei politisch urei.

Viktorius ritt am Schlusswort noch einmal das nationale Ross. Er beeilte sich dabei zu erklären, daß er gegen die Stimmen der Freireligiösen gar nichts einzuwenden habe. Kramer nennt sich Demokrat, er ist aber Sozialdemokrat. Und die süddeutschen Sozialdemokraten, für die die Nationalliberalen stimmen, sind halt ganz andre Leute!

## Uebersicht über die Reichstagswahlen von 1871 bis 1907 im Wahlkreis Osterburg-Stendal.

Jahr der Wahl	Abgegebene		Von den abgegebenen gültigen Stimmen erhalten							Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten							Abgeordneter								
	Wahlberechtigte	Stimmen	Deutsch-konservative	National-liberale	Sozialdemokratische	Storale	Deutsch-freie Partei	Freisinnige Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum	Republikaner	Wahlberechtigte	Stimmen	Deutsch-konservative	National-liberale	Sozialdemokratische		Storale	Deutsch-freie Partei	Freisinnige Volkspartei	Sozialdemokraten	Zentrum			
1871	20125	10263	40	7034	3221	—	—	—	—	—	8	31,2	68,5	31,4	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	Von Bismarck-Brief	
1874	21349	10160	33	4112	6038	—	—	—	—	—	10	47,7	40,5	59,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,3	Defononierat Dr. Hjal
1877	22231	11152	29	5680	5398	56	—	—	—	—	18	50,3	50,9	48,4	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	25,5	Gen.-Leutnant z. D. v. Lübertz
1878	22868	15017	64	8024	6978	—	—	—	—	—	15	65,9	53,4	46,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,1	„
1881	23025	12909	14	6800	—	—	6075	—	—	—	34	58,1	52,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29,5	„
1884	23344	13503	21	7165	601	—	—	—	—	—	40	57,9	53,1	4,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,7	„
1887	24101	15744	64	11551	—	—	—	—	—	—	54	65,6	73,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,9	„
1890	24552	17278	81	9413	187	—	—	—	—	—	46	70,7	54,5	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38,3	Rittergutsbesitzer v. Jagow*)
1893	25654	17884	57	9319	—	—	—	—	—	—	77	69,9	52,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,3	„
1894	25905	15063	37	8234	—	—	—	—	—	—	46	58,3	54,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,8	„
1898	26014	15288	45	10169	—	—	—	—	—	—	2062	2159	69	64	58,9	66,5	—	—	—	—	—	—	—	39,1	„
1903	28397	18213	50	9747	2677	—	—	—	—	—	31	5630	45	83	64,3	53,5	14,7	—	—	—	—	—	—	34,3	„
1907	29189	23866	51	9788	7659	—	—	—	—	—	—	5803	96	20	80,2	41,9	32,8	—	—	—	—	—	—	47,8	„

\*) Der Abgeordnete legt das Mandat nieder.

### Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

**Brester.** Für die am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr in unserem Orte stattfindende öffentliche politische Wählerversammlung auf dem Hofe des Hausbesizers August Grunewald, Brester 37, müßten alle Parteigenossen nichtig agieren. Auch die Einwohner von Cracau, Pechau und Bipteleben sind hierzu eingeladen. —

**Burg.** Eine nationale Wählerversammlung, in der Herr von Stern (Wachen) sprechen wird, findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr im „Reinhardtshaus“ statt. Wie gewöhnlich sind nur reichstreuere Wähler aus Burg und Umgegend eingeladen. Die Zeit des Beginns der Versammlung zeigt, daß man Arbeiter, ob Sozialdemokraten oder nicht, überhaupt nicht sehen will. —

**Burg. Wahlbezirke und Wahllokale.**  
Erster Bezirk: Artilleriestraße, Bahnhofsstraße, Vismarsstraße, Clausenstraße, Gohl, Sandstraße, Kanalstraße, Reichshofstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Kaiser-Friedrich-Straße, Marienstrasse, Meißnerstraße, Niegrippenstraße, Waddenmühle, Rote Mühle, Schützenplatz, Schützenstraße, Fiebersch, Fiegel, Vierstraße. Wahllokal: Schützenhaus, Bahnhofsstraße 26.  
Zweiter Bezirk: Gartenstraße, Lüdersdorfer Straße, Magdeburger Chaussee, Magdeburger Straße, Mauerstraße, Nikolaistraße, Niegrippen Weg, Südstraße. Wahllokal: „Wilhelmshof“, Kaiser-Wilhelm-Straße 5.

Dritter Bezirk: Bismarckplatz, Pötkerstraße, Brüderstraße, Kaschstraße, Kaiterling, Klosterstraße, Mittelstraße, Oberstraße, Paradiesplatz, Unterer Roland, Ragerstraße. Wahllokal: Hotel Schulzeblau, Brüderstraße 23.  
Vierter Bezirk: Plumenstraße, Blumenthaler Straße, Deichwärtterhaus, Fruchtstraße, Holzstraße, Am Kanal, Koloniefeld XIXa, Kreuzgasse, Marienweg, Rosenstraße, Säunenitz, Unterer Gagen. Wahllokal: Ressourcenlotte, Grünstraße 2.

Fünfter Bezirk: Bethanienstraße, Franzosenstraße, Grünstraße, Kasernenstraße, Kammacherstraße, Kesselstraße, Lazarettstraße, Markt, Nachstraße, Schartauer Straße. Wahllokal: ehemaliges Lokal (Saal) Schartauer Straße 4.  
Sechster Bezirk: Bergstraße, Brückenstraße, Bruchstraße, Breiter Weg, Feinstraße, Johannesstraße, Rathausstraße, Treppengang, Vogelgasse, Weinbergstraße. Wahllokal: Kongresshaus von Baigold, Markt 5.

Siebenter Bezirk: Berliner Straße, Berliner Chaussee, Wehm mit Stadthof, Vergamühle, Erzentherstraße, Marktstraße, Meißnerstraße, Ahleweg, Kirchgüter, Koloniestraße, Mühlentstraße, Nachweidenstraße, Neuenjinnen, Paradieser Chaussee, Wäckerstraße. Wahllokal: „Grand Salon“, Berliner Straße 20.

Achter Bezirk: Berliner Promenade, Große Prachstraße, Kleine Prachstraße, Deichstraße, Freiheitstraße, Große und Kleine Gartenstraße, Großer und Kleiner Hof, Kirchhof

U. S. Frauen, Nordstraße, Petruskirchstraße, Schulstraße, Turmstraße. Wahllokal: Reichshofes Lokal „Reichshallen“, Ecke der Deichstraße und der Herber Straße.

Neunter Bezirk: Bürgermarkt 2 und 3, Bürgermarktstraße, Feldstraße, Grabower Chaussee, Kapellenstraße, Magdeburger Promenade, Obergüter, Pulverstraße, Wolfshagen, Herber Chaussee, Herber Promenade, Herber Straße. Wahllokal: Logenlokal, Herber Straße.

Zehnter Bezirk: die Gauer in Blumenthal Nr. 15a, 16, 17 und 18. Wahllokal: Schullokal auf Gut Blumenthal II.

**Jerichow.** Auch hier, in dem Städtchen, welches dem Wahlkreise den Namen gegeben hat, schlugen wir unter Zeit, um zu den Wählern zu sprechen. Etwas über 200 Personen, darunter ein ganz Teil Frauen, hatten sich eingefunden, um kurz vor der Wahl zu dokumentieren, daß auch hier die Sozialdemokraten noch nicht ausgeschlossen seien. Das Referat hatte Genosse Haupt (Magdeburg) übernommen, der in reißender Weise die Ländchen der Konservativen und Freisinnigen geißelte, wobei die Letzteren am leichtesten abhingen, tragen sie doch ihr gerühmtes Maß Schuld an dem heutigen unglückseligen Stande der Dinge in Deutschland. Auch die „unpolitischen“ Kriegervereine bekamen ihr Teil und es behielt kein Zweifel, daß sie, die uns den Krieg angelegt, dabei den kürzesten gehen werden. Klar und deutlich sprach sich Genosse Haupt dahin aus, daß wir den Fehdehändeln aufhören. Der Beifall, der diesen Ausführungen folgte, bewies, daß auch die zahlreich anwesenden Kriegervereinmitglieder mit der Bevormundung nicht mehr einverstanden sind und die Zeit nicht mehr fern ist, wo der Krieg in den eigenen Reihen ausbrechen wird. Mit der Aufforderung, die zum Tage der Wahl unermüßlich tätig zu sein für unsere Sache und mit einem brausenden Hoch auf die Sozialdemokratie erreichte die Versammlung ihr Ende. Dem Kriegsfond konnte wieder eine namhafte Summe zugeführt werden. —

### Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

**Mit der Wahrheit wird es nicht so genau genommen.**  
Der hier im Kreise tätige Beamte des Bundes der Landwirte hat dem Bauernbündler Gutsherr Sülmann (Kobler) gegenüber erklärt, als dieser ihm Vorhaltungen wegen dessen unrichtige Behauptungen in den Wahlversammlungen machte: Sie wissen doch, Herr Sülmann, im Wahlkampf nimmt man es mit der Wahrheit nicht so genau. Natürlich bestreitet Sülmann, diese Neuzugung getan zu haben. Sülmann erklärt, daß er es beedigen könne. Sülmann nimmt aber keine mehr ernst. —

**Röse.** Unsere Stadt hat am Sonntag ein besonderes Reglement zum Reichstagswahlgeles. Obwohl die Paragraphen 9 und 17 ausdrücklich befehlen, die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr nachmittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen, kommt der Tagungs-

her und gibt im „Röser Wochenblatt“ vom 4. Januar bekannt, daß die Wahlhandlung um 6 Uhr nachmittags geschlossen wird. Die Wähler können mindestens verlangen, daß die Behörde die Befehle kennt. Hoffentlich wird es nicht bei der Bekanntmachung bleiben. —

### Wahlkreis Quedlinburg-Wipperfurth-Kalbe.

**Einwohner von den Wahlbezirken.**

Das Reglement zum Reichswahlgeles bestimmt, daß in der Regel jeder Ort einen Wahlbezirk für sich bilden soll, daß mehrere kleinere Orte zu einem Wahlbezirk vereinigt werden können, daß aber kein Wahlbezirk mehr als 3500 „Seelen“ (soll heißen Einwohner) nach der letzten Volkszählung haben soll. Auf Grund dieser Vorschriften ist unter Wahlkreis in 119 Wahlbezirke geteilt, von denen der Kreis Kalbe 70, der Kreis Quedlinburg nur 29, die Stadt Wipperfurth 12 und die Stadt Quedlinburg 8 zählt. Von den Wahlbezirken sind 40 unter 1000 Einwohnern; 11 im Kreise Quedlinburg, 29 im Kreise Kalbe. Davon sind wieder 21 unter 500 Einwohnern, 3 im Kreise Quedlinburg, 18 im Kreise Kalbe. In diesem letzteren Kreise befinden sich 2 Wahlbezirke (Gutsbezirk Barbis mit „Lübeck“ und „Mardorf“), die weniger als 200 Einwohner haben, jedoch in demselben Kreise hat deren sogar nur 92. Hieraus ist zu ersehen, wie sehr der Kreis Kalbe gegenüber dem Kreise Quedlinburg mit kleinen und kleinsten Ortshäusern gesegnet ist. Im Kreise Kalbe umgieren 32 1/2 m t s o d e r G e m e i n d e - v o r s i e h e r a l s W a h l v o r s i e h e r, im Kreise Quedlinburg sind es deren 18. An Ortshäusern sind vorhanden im Kreise Kalbe 50, darunter 6 Städte (1 mit 1 Ort (Rohde), der halb Stadt und halb Dorf ist, im Kreise Quedlinburg 24 Ortshäusern, darunter nur eine Stadt (Rochstedt) mit 1851 Einwohnern. Außerdem gehören zum Wahlkreis die beiden Städte Quedlinburg und Wipperfurth, so daß sich im ganzen Wahlkreis 76 Ortshäusern befinden, zu denen noch einige Vorwerke, Forsthäuser und dergleichen kommen. Die Einwohnerzahl des Wahlkreises betrug sich bei der letzten Volkszählung auf 210 778, von denen entfallen auf Kreis Quedlinburg 45 783, Kreis Kalbe 108 793, Stadt Quedlinburg 27 233, Wipperfurth 28 964. —

**Thale.** Der Verein für Kaiser und Reich hat einen Ballen gedruckt Einladungen der Post an Geschäftsleute, Beamte und Handwerker gesandt, in welcher nationale Wähler zur Versammlung für Sonntag abend nach dem „Ruhraute“ eingeladen werden. In den Sonntags der hiesigen Zeitungen wird nur die letzte nationale Wählerversammlung von dem festgebenden Verein bekanntgegeben, eingeladen wird nicht, nur die Mitteilung gebracht, daß Dr. Reiß (Stadtrat) über die Lage des Wahlkampfes reden wird. Bald könnte es scheitern, als seien alle Wähler eingeladen. Das ist aber nicht der Fall, die Herren wollen im trüben fischen. Wenn sind diese Nationalen wohl damit einverstanden, wenn 300 bis 500 Sozialdemokraten den Saal füllen, nur Redefreiheit vorzuziehen während und nach der letzten Vers-



# Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 6. Januar 1912.

## Eine Flugblattverbreitung

Am Sonntag, früh in ganz Magdeburg statt.

In Magdeburg-Nord treffen sich die Genossen und Genossinnen spätestens um 8 Uhr bei Eduard Holz, Tischlerkugelfraße 22.

Die Genossen von Wilhelmstadt treffen sich im „Luisenpark“ und beginnen die Verbreitung spätestens um 8 Uhr.

Die Genossen der Bezirke Magdeburg Süd, Friedrichstadt und Werder, Alte und Neue Neustadt, Budau und Sudenburg treffen sich in den bekannten Lokalen.

Die Helfer für Magdeburg-Süd, die sich aus Budau und Sudenburg zur Verfügung gestellt haben, werden ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen.

Parteiengenossen und -genossinnen! Lege jeder Hand ans Werk! Die Verdüsterung Magdeburgs muß über ihre Interessen aufgeklärt werden. Erscheint deshalb so zahlreich wie bisher zur Verbreitung! Das Wahlomitee.

## Budau in Sudenburg?

Am Sudenburger Bahnhof befindet sich die Maschinenfabrik des Herrn Matthes, in welcher einschließlich der sehr zahlreich vertretenen Lehrlinge etwa 35 Personen beschäftigt werden. Herr Matthes wurde die Produktion plötzlich zu teuer, trotz des größten Fleißes, der von den Beschäftigten an den Tag gelegt wurde. Er kam deshalb auf den Gedanken, sechs ältere, eingearbeitete Leute zu entlassen und vor allen Dingen billigere Arbeiter einzustellen. Zwei der für die Entlassung in Aussicht Genommenen sollten jedoch die Möglichkeit haben, noch eine kurze Zeit weiter arbeiten zu dürfen. Sie sollten sich aber eine Kürzung des Stundenlohns um 7 bzw. 5 Pfg. gefallen lassen. Wie die Arbeiter nun Gelegenheit hatten, zu diesen Maßnahmen des Herrn Matthes Stellung zu nehmen, entließ er das Mitglied des Arbeiterausschusses, ohne sichtbaren Grund. Dieser äußerst ruhige und besonnene Mann, der bei einer früheren Gelegenheit verhielt, daß es zu ernstlichen Differenzen kam, sollte plötzlich ein Deger sein. Die für die Entlassung weiter vorgesehenen Leute schlossen sich ihm nun sofort an und verließen die Arbeitsstelle.

Dieser einfache, nackte Tatbestand, welcher doch absolut nichts Auffälliges an sich hatte, sollte nun eine Wirkung auslösen, von der sich die Beteiligten keine Vorstellung gemacht haben. Mittags um 12 Uhr rücken unter Führung eines Kommissars zwei Schutzleute an, um die „gefährdete Ordnung“ zu schützen. Es sollte aber noch besser kommen. Um 8 1/2 Uhr wurde das Aufgebot verhängt. Schutzleute zu Fuß, auf dem Fahrrad und zu Fuß besetzten die Sudenburger Straße, und zwar in einer Zahl, die keinen Zweifel über die „gefährdete Situation“, in welcher sich die ohnungslosen Sudenburger Einwohner befinden, aufkommen ließ. Schließlich ist jetzt jede Gefahr für die öffentliche Sicherheit beseitigt. Magdeburg ist gerettet. Die Arbeiter der Firma Matthes zogen aus diesen Vorkehrungen der allzeit bereiten Polizei die richtige Konsequenz. Diejenigen, die „geschützt“ werden sollten, haben sich mit zwei Ausnahmen der Bewegung angeschlossen, die sich gegen Maßregelungen und Lohnkürzungen richtet. Budau in Sudenburg spielen die Arbeiter nicht mit.

## Medizinischer Sonntagsdienst.

Jeder Arzt besucht auch Sonntags Kranke. Wenn aber der zuerst gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

Altstadt die Königstraße (ausschließlich): Dr. E. Hezig, Kaiserstraße 4a, Telefon 3033.

Neue Neustadt und Alte Neustadt bis Königstraße (einschließlich): Dr. Wieseenthal, Lüderer Straße 22, Telefon 1663.

Wilhelmstadt: Dr. Werner, Döbenstraße Str. 13, Tel. 3836.

Sudenburg: Dr. Krach, Halberstädter Straße 42, Tel. 4765.

## Demokratische Vereinigung.

Kurz vor der Entscheidung veranfaßt die Demokratische Vereinigung noch eine öffentliche Volksversammlung, der wir einen guten Erfolg wünschen. Zu der Versammlung selbst schreibt man uns: Herr Dr. Kramer wird sprechen über „Die demokratische Wahlparole“ und sich an die wenden, die man als die Leuen und Schwankenden bezeichnet, die selbst in Stunden höchster Gefahr zögernd beiseite stehen und denken: ach was, es geht auch ohne mich! Diese sollen aufgerufen werden, damit sie die Gefahr erkennen, die durch ihren Gleichmut heraufbeschworen wird. Für Freiheit und Gerechtigkeit geht der Kampf. Frau Deutsch (Berlin), eine Führerin der demokratischen Frauenbewegung, wird außerdem noch sprechen über „Anlagen und Forderungen der Frau im Wahlkampf“. Der den oberflächlichen Vortrag von Fräulein Bishnewski gehört hat, wird doppelt gespannt sein, welche Forderungen eine demokratische, eine vorwärtsstrebende Frau an die zu wählenden Volksvertreter zu stellen hat. Es bedarf wohl keiner besonderen Ermahnung, daß die beiden Reichstagskandidaten zu dieser Versammlung eingeladen worden sind.

Die Arbeiterjugend will am Sonntag einen Ausflug nach der Nutzerische unternehmen. Keine Jugendgenossen, kein Genosse darf zu Hause bleiben. Abmarsch nachmittags 2.30 Uhr von der Herrenkugelfraße. Heute Sonnabend abend findet für den Bezirk Altstadt ein Diskutierabend statt.

Nachweisung von übertragbaren Krankheiten. In der Woche vom 31. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912 sind amtlich gemeldet worden 56 Fälle von Diphtherie, darunter 3 Todesfälle. An Lungen- und Keuchhustepfeifferkultose starben 5 Personen. An Scharlach erkrankten 26 Personen, davon starb eine. An Malaria erkrankten 3 und starben 2 Personen.

Volksmündliche Vorlesung in der Aula der Augustaschule, Lindenstraße 5. Am Mittwoch, den 10. d. Mts. Punkt 8 1/2 Uhr abends wird Herr Justizrat Dr. Heilmann einen Vortrag über Testamentenform und Testamentserbteil halten. Der Besuch ist unentgeltlich. Jeder Erwachsene hat Zutritt.

Anfälle. Am Freitag nachmittags fiel in der Fabrik von Gebr. Wöhrer, Ludowigstraße 181 ein etwa 4 Zentner schweres Eisenstück aus einem Kran und traf den Schlosser Albert Grimm, Luisenstraße 16/17 wohnhaft, auf den linken Unterarm, wodurch dieser brach. B. fand Aufnahme im Krankenhaus Altstadt. Am demselben Tage stieß sich auf dem Kruppwerk der Klempner Fr. Bielenz an einem Holzblock, wobei er eine Quetschung des linken Knies erlitt. Der Verletzte wurde in seine Wohnung überführt. Der Arbeiter Gustav Böhleke, Grünstraße 11 wohnhaft, geriet Sonnabend früh in Silbberbrand's Mühle mit dem rechten Arm in eine Transportschnecke, wodurch die Hand arg verletzt und die Schlagader gequetscht wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes durch Feuerwehr-Samariter wurde B. in das Sudenburger Krankenhaus aufgenommen.

Der Verkauf billiger Seefische auf den Wochenmärkten wird von kommender Woche an noch mehr ausgedehnt. Es sind Vorkehrungen getroffen worden, daß in den drei Stadtteilen Neue Neustadt, Sudenburg und Budau Dienstags und Freitags gleichzeitig Seefischmärkte abgehalten werden können. Außerdem, wie bisher, Mittwoch in der Altstadt. Durch die Steigerung des Verbrauchs und den Bezug größerer Mengen wird es möglich werden, den billigen Preis zu erzielen. Deshalb empfiehlt es sich, von der gebotenen Gelegenheit, billige Seefische zu kaufen, ausgiebigen Gebrauch zu machen. Verkauft werden am Dienstag, den 9. dieses Monats auf dem Nikolaplatz in der Neustadt, vor dem Eiseller in Sudenburg und in der Schönebiederstraße in Budau, sowie am Mittwoch den 10. d. M. vor der Budauer Bierhalle in der Altstadt Schellfisch, Goldbarsch und Dorsch, ferner im Ausschmitt: Seelachs, Kabeljau und Seeaal zu 15 Pfg., außerdem Schollen und Zungen zu 18 Pfg. das Pfund. Dieser Preis wird voraussichtlich auch am Freitag beibehalten werden können; sollte er sich ändern, wird er noch besonders bekannt gegeben. Fischlochkücher werden an den Verkaufsstellen kostenlos verabfolgt.

Kunstverein. Am 7. Januar vormittags 12 Uhr wird Herr Curt Herrmann, Maler (Berlin) für die Mitglieder des Kunstvereins in der Aula der Kunstgewerbeschule, Brandenburgische Straße 9 einen Vortrag halten über das Thema: „Probleme der modernen Malerei“. Die Mitgliedskarte berechtigt zum freien Eintritt, Familien- und Zufahrtkarten haben Gültigkeit. Einlasskarten für Nichtmitglieder werden in beschränkter Anzahl (bis zu 30 Stück) ausnahmsweise auf Antrag von Mitgliedern ausgegeben.

In die Erde gestürzt. Ein Kommando der Feuerwache Neustadt wurde Freitag abend 5 Uhr nach dem Gelände des Neustädter Hafens erbeten. Dasselbst war 400 Meter oberhalb der Berliner Bahn ein mit zwei Pferden bespannter Rollwagen der Gasenmühle von Bergmann die 2 1/2 Meter hohe Böschung hinab in die Erde gestürzt. Nachdem die Pferde vom Wagen befreit waren, wurden sie einzeln mittels Tauern in die Höhe gezogen und der Wagen ebenfalls gehoben. Der Kutscher Hermann U., wohnhaft Speicherstr. 24, hat anscheinend innere Verletzungen erlitten. Die Tiere hatten nur einige Hautabrisse davongetragen.

Stromunterbrechung. Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerks gibt folgendes bekannt: Zur Ausführung dringender Anschlussarbeiten am Hochspannungs-Kabelnetz sind wir genötigt, die Stromlieferung für Budau, mit Ausnahme des Stadteils Jnkel, am Sonntag den 7. d. M. von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr zu unterbrechen.

In Haft genommen wurden der Dekorateur Fritz L. aus Wittenberg wegen Vöhung, der Arbeiter Hermann Sch. von hier, der vom heiligen Amtsgericht zur Strafbollstreckung festbrüchlich verfolgt wird.

Gefohlen wurden aus einem verschlossenen Keller in der Grünarmstraße 6 Zentner Kartoffeln und aus dem Garbeneraum eines Instituts in der Steinstraße ein schwarzer, graugestreifter Winterüberzieher.

Auf der Wanderschaft. Der auf der Wanderschaft befindliche Messerschmied Alfred Bauch aus Breslau wurde Freitag abend in der Schönebieder Straße hilflos aufgefunden und auf Veranlassung eines Schutzmanns in die Krankenanstalt Sudenburg transportiert.

# Wähler-Versammlungen

Heute abend: „National-Festiale“ Redner: Dr. Kramer und Cuo Landsberg.  
Montag abend: „Odeum“, Werder, Weidenstraße 10. Redner: Dr. Kramer, Reichstagskandidat Otto Landsberg.  
Sorgt für Massenbesuch!

## Konzerte, Theater, Sport etc.

Städtische Konzerte. Für das Stadttheater-Konzert Nr. 111 A, welches Mittwoch den 10. Januar unter der Leitung von Musikdirektor Krug-Waldler stattfindet, ist als Solistin Frau Ottilie Wegger, die Altistin des Hamburger Stadttheaters gewonnen. Die gelehrte Künstlerin, welche in Magdeburg sowohl als dramatische, wie auch als feinsinnige Konzertsängerin so manchen Triumph zu verzeichnen hat, wird an diesem Abend wieder am Klavier von Max Meier und Richard Strauß spielen. Dadurch fügt sie sich dem übrigen Programm an, das in diesem Konzert diesen beiden Komponisten allein gewidmet sei.

Stadttheater. Spielplan vom 7. bis 14. Januar. Sonntag nachmittags 3 Uhr (zu kleinen Preisen): Ein Volkseid; abends 7 1/2 Uhr: Der Kuhreigen. Montag: Wilhelm Tell. Dienstag: Heimliche Liebe. Mittwoch: Theaterkonzert. Donnerstag: Der Kuhreigen. Freitag abend 8 Uhr: Rheingold. Sonnabend: Richard 2. Sonntag nachmittags 3 Uhr (zu kleinen Preisen): Francois Willon; abends 7 1/2 Uhr: Der Wildschütz.

Wilhelm-Theater. (Wochenspielplan.) Sonntag nachmittags Der Graf von Luxemburg, abends Meine Tante, deine Tante, Montag Das Marmorweib, Dienstag Meine Tante, deine Tante, Mittwoch Das Marmorweib, Donnerstag Meine Tante, deine Tante, Freitag Das Marmorweib, Sonnabend Meine Tante, deine Tante, Sonntag nachmittags Meine Tante, deine Tante, Sonntag abends zum ersten Male Juliuschen Plüthemochen, Poffe mit Gesang und Tanz in 4 Bildern, von Otto Schwarz. In Vorbereitung: Eva, Operettennovität von Franz Lehar.

Zentraltheater. Das neue Programm, welches außer andern hervorragenden Nummern nicht weniger als sechs humoristische und komische Darbietungen aufweist, gelangt am Sonntag in beiden Vorstellungen (8 1/2 Uhr und 8 Uhr) zur Ausführung.

Walhalla-Theater. Die große Jahresrevue des Fritz Städtl-Ensemble, Donnerwetter - tadellos! mit der melodischen Musik Paul Lindes gelangt in der vorzüglichen Darstellung und glänzenden Ausstattung abendlich unter hübschem Beifall des stets sehr zahlreichen Auditoriums zur Wiedergabe. Sonntag nachmittags ist Fremden- und Familienvorstellung, deren Besuch besonders Auswärtswohnenden empfohlen werden kann. - Billers sind stets 8 Tage im voraus zu haben.

Schauspielhaus Panorama. Der neue Spielplan ist sehr sorgfältig gewählt. Prächtige Landschaftsbilder vom Hög, humoristische und aktuelle Lustspiele. Zauberei, Ernst und Scherz wechseln in interessanter Folge und machen den Spielplan sehr wertvoll.

Im Kaiser-Panorama wird in der Woche vom 13. Januar eine hochinteressante Reise von Griechenland nach Palästina ausgeführt und 50 Bilder an 21 Tischen eines Bergwerks.

# Aus der Parteibewegung.

Tief gesunken! Unter dieser Überschrift veröffentlicht der Redakteur der „Tribüne“, Genosse Georg Wöhrer in Erfurt, am 15. Juli an einen Artikel, der sich auf den Streik der Metallarbeiter der Firma S. bezog. Die letztere hatte im „Allgemeinen Anzeiger“ Inserate erlassen, durch welche Arbeitswillige gesucht wurden. Ein Angestellter der Firma, der Lagerist S., pflegte sich an jener Zeit jedesmal nach dem Bahnhof zu begeben, wenn die Ankunft solcher Arbeiter zu erwarten war. Die Streikenden hatten natürlich auch Posten aufgestellt, welche die Ankommenden aufführen sollten. Auf Veranlassung des Lageristen S. wies dann gelegentlich der diensthabende Polizeibeamte die Streikposten wegen Störung der öffentlichen Ordnung aus der Nähe des Bahnhofs weg. Mit diesen Dingen beschäftigte sich der erwähnte Artikel. Es hieß darin, seit einiger Zeit treibe ein Mann am Bahnhof sein Wesen, das von einem großen geistigen Tiefstande zeuge. Er sei früher Barbier gewesen, stehe aber jetzt täglich am Portal des Bahnhofs und mache den Polizisten auf die Streikposten aufmerksam, die dann fortgewiesen würden, während dieser Mann ungehört bleibe. Der größte L... - was hier durch Punkte angedeutet ist, konnte sich jeder Leser selbst sagen. Hierdurch habe der Angeklagte, so stellte das Gericht fest, den Lageristen S. der allgemeinen Verachtung preisgegeben wollen. Der Schutz des § 193 wurde dem Angeklagten nicht zugebilligt. Durch den aufreißenden Ton habe er zu erkennen gegeben, daß es seine Absicht war, möglichst aufreizend zu wirken und die sozialen Gegensätze zu verschärfen. Deshalb sei auf Gefängnis erkannt worden. Die Revision des Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht verworfen, da der strafbare Tatbestand ausreichend festgestellt und der § 193 nicht verkannt sei.

Sozialistische Blindenliteratur. Von der „Neuen Zeit“ Organ zur Pflege sozialistischer Weltanschauung unter den Blinden deutscher Zunge, ist die Nummer 2 des 2. Jahrgangs erschienen. Die Zeitschrift wird nicht im Buchhandel vertrieben, sondern kann nur durch Wendi, Berlin 30, Sprengelstraße 1, bezogen werden. Die Parteigenossen werden gebeten, die ihnen bekannten Parteigenossen auf das Organ aufmerksam zu machen.

# Letzte Nachrichten.

Bc. Berlin, 6. Januar. Im Reichenschaushaus werden von heute vormittag an die Leichen der infolge Vergiftungserscheinungen verstorbenen Ulyssien, die noch unbekannt sind, zur Autopsie ausgestellt werden. Außerdem werden die photographischen Aufnahmen der Toten im Polizeipräsidium ausgestellt.

Bd. Berlin, 6. Januar. (Signer Drahtbericht der „Volksstimme“.) In der Dresdner Straße schoß ein 20jähriger Hausdiener dreimal auf seinen Stiefvater und verwundete ihn tödlich. Der junge Mann wollte seine Mutter wegen der Mißhandlungen, die sie durch ihren zweiten Mann zu erdulden hatte, rächen.

Bd. Kiel, 6. Januar. (Signer Drahtbericht der „Volksstimme“.) Auf dem Kreuzer „Stettin“ wurde gestern nacht in der Kabine des ersten Offiziers ein eiserner, mit Sicherheitsbeschloß versehener Schrank erbrochen und daraus geheime Dienstvorschriften gestohlen. Der Verlust der Papiere soll aber wichtige Interessen des Reiches nicht berühren.

Bd. Braunschweig, 6. Januar. Wie die „Braunschw. Landesztg.“ erfährt, sind in der Koblenzer Spionageaffäre zwei weitere Verhaftungen vorgenommen worden.

Bc. München, 6. Januar. Der Luftmörder, der am 18. Dezember vorigen Jahres in München ein 11jähriges Schulmädchen vergewaltigt, dann erschossen hatte, wurde gestern abend in Zell von einem Postbeamten erkannt und festgenommen. Der Unhold ist der 25jährige Zimmermaler K. Spechner.

Bd. Wien, 6. Januar. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird erklärt, daß bisher von keiner Seite offizielle Schritte erfolgt seien, die einen neuen Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei in Aussicht stellen.

Bb. Brüssel, 6. Januar. Der Zustand im Kohlenboden von Mons hat gestern eine Verstärkung erfahren; es sind jetzt 27 500 Arbeiter ausständig. In einer von 8000 Arbeitern besuchten Versammlung wurde beschlossen, auf der Forderung einer achtstägigen Lohnzahlung zu beharren.

Bb. Manchester, 6. Januar. Die Verhandlungen zwischen Sir George Asquith und den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in den Baumwollspinnereien sind auf Montag vertagt worden, da die Delegierten wünschen, sich mit ihrem Generalkomitee in Verbindung zu setzen und über gewisse Vorschläge zu beraten.

# Bereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten 5 Pfg. die Zeile. Bei Aufnahme von Anzeigen für diesen Zeitungsheft ist darauf zu erwägen, ob der Betrag beigefügt werden. Anberufte erfolgt keine Aufnahme. Die Redaktionen sind für die Besorgung der Anzeigen nicht verantwortlich. Die Redaktionen sind für die Besorgung der Anzeigen nicht verantwortlich.

Arbeiter-Samariter. Am Sonntag den 7. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, Versammlung bei Holz, Tischlerkugelfraße 22.

Famener-Ordnung. Jeden Montag abend 9 Uhr Übungsstunde bei Lützowfeld, Knochenhauerstraße 37/28.

Schwimmverein Elbe. Sonnabend den 6. Januar, abends 8 Uhr, Versammlung bei Weiß, Neuhaldensieder Straße.

Arbeiter-Athletenklub Viktoria, Budau. Am Sonntag den 7. Januar, vormittags 10 Uhr, Versammlung in der „Thalia“.

Olfenstedt. Männer-Turnverein Freiheit. Sonnabend den 6. Januar Generalversammlung.

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Dienstag Übungsstunde für Damen-Chor. Donnerstag keine Übungsstunde. Sonntag den 14. Januar Generalversammlung.

Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands, 1. Bezirk. Montag den 8. Januar 1912 Vorstands-Sitzung der Vereine bei Köhler, Budau, Grünstraße. Anfang 8 1/2 Uhr.

Rein-Öttersleben. Arbeiter-Gesangverein in Gleichheit. Montag, abends 8 1/2 Uhr, Ständchen. Treffpunkt bei Schüge.

Burg. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Montag den 8. Januar, abends 8 Uhr, Generalversammlung in der „Weinigen Liebe“.

Gracal. Gesangverein „Eintracht“. Die nächste Übungsstunde findet am Dienstag den 9. Januar bei K. Kretschbaum statt.

Förderklub. Sozialdemokratischer Volksverein. Sonntag, abends 8 Uhr, Mitgliedsversammlung.

Wernigerode. Sozialdemokratischer Arbeiterverein. Montag, 8. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Volksgarten“. Auch für die Frauen.

# Briefkasten.

Cuittung. Wahlkreis Quedlinburg-Magdeburger Leben-Kalbe. Im Dezember sind bei der Kreisasse eingegangen: Aken 168,49, Wierstedten 27,41, Wiere 34,16, Kalbe 78, --, Staßfurt 138,65, Thale 12, --, Berner für „Arbeiter-Jugend“ von Aken 4,19, Wierstedten 8, --, Wark. - Zum Reichstagswahlfonds sind gezahlt: Aken 15,20, Wierstedten 15, --, Kalbe 15,20, Förderklub 4, --, Schönebeck 15,20, Staßfurt 15,20 Wark.

# Wettervorherjage.

Sonntag den 7. Januar: Unruhig, trübe, mild, Regen. -

Sinnweis. Heute - Genen für Wilhelmstadt und Umgegend Propere des ... Karliner, für Burg und Umgegend der Firma Georg Wittowshy bet. -

# Unser großer Inventur - Räumungs- Verkauf hat in allen Abteilungen begonnen zu bedeutend ermässigten Preisen!

Um auch in diesem Jahre unserer werthen Kundschaft etwas Außergewöhnliches zu bieten, gelangen außerdem verschiedene Warenposten zum Verkauf, die durch besondere Billigkeit und die Güte ihrer Beschaffenheit eine im Jahre nur einmal mögliche Kaufgelegenheit darstellen.

Keine Hausfrau sollte in ihrem Interesse versäumen, von diesem „geldersparenden Angebot“ den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

## Angebote aus Parterre

Ein Posten Tüll-, Spachtel- und kunstseidene Einsätze Meter 1.25 95 65 40 25 u.	15
Ein Posten Tüll-, Spachtel- und kunstseidene Stoffe Meter 3.50 2.50 1.50 1.25 95 u.	75
Ein Posten reinseid. Taffelbänder in olenen Farb., 11 u. 15 cm breit Meter nur	50 30
Ein Posten Rüschen in Spitze und Chiffon Stud	10 5
Ein Posten Rock-Volants Seidenband aus Jostchenes	2.00 und 1.75
Ein Posten Samt- und Gold-Gürtel 95 55	75
Ein Posten reinwollene Damen-Strümpfe Paar 1.25 95 und	75
Ein Posten gestrichelt reinwollene Jacquard-Damen-Strümpfe Paar	1.50
Ein Posten reinwollene Herrensocken Paar	1.50
Ein Posten Kinderstrümpfe 1-3 4-6 7-9 10 u. 11	35 45 55 70
Ein Posten Normalhemden in guten Qualitäten	2.50 2.10 1.75
Ein Posten Normal-Bettkleider in guten Qualitäten	1.90 1.75
Ein Posten Handschuhe für Damen . . . Paar 25	3
Ein Posten Handschuhe für Herren . . . Paar 95	3
Ein Posten gestrichelte Decken, Läufer für 2.50 1.50	1.75
Ein Posten gezeichnete Decken und Läufer mit Kloppeleinsätzen für 2.50 und	2.25
Ein Posten japan. Golddecken u. Kissenplatten für	1.75
Ein Posten Trikot- und farbige Oberhemden für 3.75 3.00 2.50	2.00

## Wäsche-Aussteuer-Angebote

Große Posten Hemdentuch Prima Cläffer Renforc. das Beste für Leibwäsche Marke „Spezialwusch“, feinfädig Marke „Obelisk“, mittelhart	Wert 65	jetzt Meter	48	
Ein Posten Halbleinen 82 cm, solides Fabrikat, Flachsgarn	Wert 75	jetzt Meter	62	
Große Posten Körper-Barchent Qualität I Qualität A Qualität O Qualität D Wert 40 Wert 70 Wert 85 Wert 1.00	jetzt 32	jetzt 55	jetzt 68	jetzt 82
Ein Posten ungerauht Croisé 84 cm breit, für Leibwäsche jeder Art	Wert 85	jetzt Meter	68	
Ein Posten Negligé-Satin 84 cm breit, in hübschen Mustern	Wert 1.15	jetzt Meter	85	
Ein Posten Pelz-Pikees 78 cm breit, schwere Winterware	Wert 1.25	jetzt Meter	95	
Große Posten Bettsatin 82 cm breit, für Kissen Wert 85 je 1 Meter	68	130 cm breit, für Bezüge Wert 1.35	jetzt Meter 1.05	
Große Posten Bettsatin 82 cm breit, für Kissen Wert 1.00	jetzt Meter 78	130 cm breit, für Bezüge Wert 1.50	jetzt Meter 1.20	
Große Posten Bettdamast 82 cm breit, für Kissen Wert 1.00	jetzt Meter 78	130 cm breit, für Bezüge Wert 1.50	jetzt Meter 1.20	
Große Posten Bettdamast 80 cm breit, für Kissen Wert 1.20	jetzt Meter 1.00	130 cm breit, für Bezüge Wert 1.90	jetzt Meter 1.50	
Große Posten Bett-Brokat 82 cm breit, für Kissen Wert 1.50	jetzt Meter 1.20	130 cm breit, für Bezüge Wert 2.30	jetzt Meter 1.80	
Große Posten Bettuch-Dowlas 146 cm Wert 1.00 je 1.00 je 1.00	150 cm breit Wert 1.25 je 1.00	160 cm breit Wert 1.45 je 1.15		
Ein Posten Körper-Inlett feberdicke, 130 cm, für Desserten gute Qual. Wert 2.20	jetzt 1.85	82 cm breit, für Kissen Wert 1.35	jetzt 1.15	

## Angebote aus III. Etage

Ein Posten Englisch Tüll-Gardinen abgepaßt, weiß u. creme u. elfenbein Fenster regulär 5.75 bis 18.00	Fenster jetzt 4.00 bis 13.00
100 Posten echt Englisch Tüll-Gardinen nur elfenbein das Schöne und Beste! regulärer Preis 18.00 28.00 30.00 38.00 45.00	jetzt 12.00 18.00 20.00 26.00 30.00
Ein Posten Englisch Tüll-Stores weiß, creme u. elfenbein früher 3.50 6.00 6.50 7.50 8.50 9.00 11.00 14.00	jetzt 2.75 4.00 4.50 5.00 6.00 7.00 8.00 10.50
Ein Posten Engl. Künstler - Gardinen weiß, creme und 2 Schals, 1 Lambrequin früher 7.50 9.50 10.00 13.00 15.00 18.00	jetzt 5.50 7.00 7.50 9.00 11.00 12.50
Ein Posten Englisch Tüll- und Band-Bettdecken nebst passenden Büschwänden - bedeut. unter Preis!	
Ein Posten Uebergardinen Seinen, 2 Schals, 1 Lambrequin früher 3.00 4.50 5.75 7.50 9.00 11.00 15.00 20.00	jetzt 2.00 3.00 4.00 5.50 6.50 7.50 10.00 14.00
Ein Posten Uebergardinen Tuch und Blüsch, 2 Schals, 1 Lambrequin früher 3.75 7.50 8.75 11.50 15.00 19.00 22.00	jetzt 2.00 6.00 6.50 7.50 8.00 11.00 13.00 15.00
Ein Posten Fensterschützer Preis u. Blüsch, reich bestickt, früher 3.00 2.50 3.00 4.00 5.00 7.50	jetzt 1.25 1.50 2.00 2.25 3.50 4.50
Ein Posten Lambrequins Tuch, Blüsch, Seinen, reich bestickt früher 2.50 3.00 7.50 8.00 8.50	jetzt 1.50 2.00 3.50 4.00 5.00
Ein Posten Steppdecken aus Seidenfäddn. schöne Muster, alle Farben früher 6.50 10.00 11.50 14.50	jetzt 5.00 8.00 9.00 11.50
Ein Posten Prima Teppiche austangierte Muster, alle Farben früher 17.50 29.00 38.00 45.00 48.00 64.00	jetzt 14.50 24.00 31.00 35.00 38.00 54.00

## Große Posten Damen-Wäsche bedeutend unter Preis!

<b>Weißer Betttücher unter Preis</b>	<b>Weißer Bett-Bezüge und Kissen unter Preis</b>
A 30 Gr. 150x250 cm. la. Halbleinen mit Hochkamm Wert 3.75 jetzt 3.00	Garnitur, bestehend a 1 Bezug = 180x200 cm groß u. 2 Kissen = 80x90 cm groß, fertig genäht
A 30 Gr. 160x260 cm. la. Flachsgarn Halblein. in Hochkamm Wert 5.35 jetzt 4.25	A 35 a. gut. Simon Garnitur Wert 6.50 jetzt 5.50
A 32 Gr. 150x225 cm. Tomlas W. 3.00 jetzt 2.55	A 36 a. gut. Simon Garnitur Wert 7.00 jetzt 6.00
A 33 Gr. 160x225 cm. la. Halbleinen Wert 3.90 jetzt 3.25	A 37 a. la. Simon Garnitur Wert 7.75 jetzt 6.50
A 34 Gr. 150x225 cm. gutes Halbleinen Wert 3.25 jetzt 2.75	A 38 a. gut. Damast Garn. Wert 10.40 jetzt 8.50
Barchent-Betttücher Baumwoll-Schlafdecken Wollene Schlafdecken Kamelhaar-Decken Plüsch-Bettdecken Waffel-Bettdecken	jetzt fabelhaft billig
	A 39 a. la. Damast Garn. Wert 12.75 jetzt 10.25
	A 40 a. fein. Brokat Garn. Wert 15.50 jetzt 12.25
	A 41 a. gutem Satin Garn. Wert 9.25 jetzt 7.65
	A 42 a. la. Satin Garn. Wert 10.40 jetzt 8.50

## Große Posten Tisch-Wäsche

aus gutem Halbleinen, reinweiß geblickt und gestammt	
150x130 cm Wert 2.15 jetzt 1.70	
150x160 cm Wert 2.65 jetzt 2.10	
150x200 cm Wert 3.20 jetzt 2.50	
Sticht gefaltete Servietten Größe 60x60 cm Wert 3.00 jetzt 2.50	

## Große Posten reinleinen Tischzeuge

reinerweiß geblickt und gestammt, prima gewaschenen Qualität	
150x105 cm Wert 3.00 jetzt 2.50	
150x135 cm Wert 3.50 jetzt 3.00	
150x165 cm Wert 4.00 jetzt 3.50	
150x195 cm Wert 4.50 jetzt 4.00	
150x225 cm Wert 5.00 jetzt 4.50	
Sticht gefaltete Servietten Größe 65x65 cm Wert 1.10 jetzt 1.15	

## Große Posten Handtücher

weiß Zell, Halblein. Wert 7.00 jetzt 2.50 5.50	
grau Zell, Halblein. Wert 6.50 jetzt 2.50 5.40	
weiß Gerberhaun Wert 7.50 jetzt 2.50 6.00	
in Gestalt, Halblein. Wert 6.50 jetzt 2.50 6.50	
in Jacquard, Halb. Wert 7.50 jetzt 2.50 6.50	
weiß Zell, Halblein. Wert 6.00 jetzt 2.50 7.00	
in Jacquard, Halbl. Wert 12.00 jetzt 2.50 10.00	
in Gestalt, Halbl. Wert 12.50 jetzt 2.50 10.50	

## Große Posten Wischtücher

Seinen, Amtl., 50x50 cm Wert 1.85 jetzt 2.50 1.55	
Halbleinen, 57x57 cm Wert 1.40 jetzt 2.50 2.45	
Halbleinen, 60x60 cm Wert 1.40 jetzt 2.50 3.25	
Halbleinen, 60x60 cm Wert 1.50 jetzt 2.50 3.50	
Halbleinen, 60x60 cm Wert 5.00 jetzt 2.50 4.00	
Halbleinen, 60x60 cm Wert 3.50 jetzt 2.50 4.40	
Wischtücher mit Schrift: Tellertuch, Fenster- und Gebärdertuch oder Wischtuch, gestammt	
Größe 60x60 cm Wert 5.50 jetzt 2.50 4.80	
Größe 60x60 cm Wert 7.00 jetzt 2.50 6.00	

## Große Posten Frotteier-Wäsche

beste Cläffer, reinweiße Fabrikate	
Handtücher 45x100 cm Wert 0.75 jetzt 0.58	
Handtücher 65x115 cm Wert 1.25 jetzt 1.00	
Handtücher 65x120 cm Wert 1.65 jetzt 1.35	
Handtücher 88x130 cm Wert 1.90 jetzt 1.55	
Kafen, 80x100 cm Wert 1.55 jetzt 1.20	
Kafen, 100x100 cm Wert 1.90 jetzt 1.45	
Kafen, 100x150 cm Wert 2.75 jetzt 2.25	
Kafen, 130x175 cm Wert 3.65 jetzt 2.90	

## Große Posten weiße Taschentücher

gute Fabrikate, fertig gestammt, mittel- und feinfädig	
Halbleinen, 45 cm Wert 3.20 jetzt 2.50 4.00	
Halbleinen, 48 cm Wert 4.50 jetzt 2.50 4.50	
Halbleinen, 48 cm Wert 5.50 jetzt 2.50 4.50	

## Ein großer Posten Madeira-Taschentücher 78

reich bestickt	Stud jetzt 78
----------------	---------------

Kein Umtausch! — Keine Auswahlendung! — Nur Barzahlung!

# Steigerwald & Kaiser

20 Schaufenster, 13 Schaukasten zeigen einen Teil der zurückgesetzten Artikel.









Mein diesjähriger

# Inventur-Verkauf

am Montag den 8. Januar beginnend, bietet ganz außergewöhnliche Vorteile!

Ein Posten

## Damen-Wäsche

einzelne Hemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken  
**bedeutend herabgesetzt!**

Hemdentuch-Reste, Stickereien, Bettzeuge, weiß und farbig, Tischtücher und Servietten, Handtücher

## Kleiderstoff-Reste

einfarbig und gemustert bis zum Drittel des früheren Wertes

**ermäßigt**  
Prüfungs- u. Einsegnungskleider

## Restbestände

Herabgesetzte Artikel aus sämtlichen Abteilungen kommen **enorm billig zum Verkauf!**

Ein Posten

## Gardinen

einzelne Fenster, Stores und Uebergardinen, Teppiche  
**weit unter Preis!**

## Damen-Konfektion!

Jackets, Paletots, Abendmäntel, Capes, Unterröcke, Kostümröcke, Blusen

bis **50%** und mehr des früheren Wertes **ermäßigt!**

## Schürzen

in allen modernen Formen  
**25 Prozent unter Preis**

Alte Neustadt, Agnetenstraße 18

# Friedrich Bortfeldt

Ecke Slevers-torstraße.

## Neuhaldensleben.

Mache dem werthen Publikum von Neuhaldensleben und Umgegend bekannt, daß ich das Geschäft vormals **Otto Hoppe, Magdeburger Str. 33** übernommen habe. Ferner mache ich hiemit aufmerksam, daß die **Wiener Beschleunigung vom Röhderschen Laden** nach meinem neuen Geschäftslokal verlegt ist. Es wird mein Bestreben sein, nur bestes Material zu verarbeiten. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

**Otto Schulz.**

Gegründet 1874 Prämiiert Silberne Medaille

## Hermann Möller

W.-Baden, Schöne-beder Straße 107 a. Uhren- und Sprechmaschinen-Zentrale. 296  
Wiesen-Auswahl in Grammophonen u. Phonographen. 2000 Platten u. Walzenlager große Platte, doppelseitig, von 1.00 Mark an  
Teilkablung gefastet ohne Preiserhöhung.

Großes Lager in Uhren und Goldwaren zu den billigsten Preisen.  
Reparatur-Werkstatt für Uhren, Gramophone u. Musikwerke.  
Alle Musikwerke werden in Zahlung genommen.

## Photographiealben

empfehlen Buchhandlung Selbstverlag.

Garantirt gut kochende

## Winterkartoffeln

1907  
sowie  
la. Speisewiebeln  
liefern zum billigsten Tagespreis  
**Gustav Bauer & Co.**  
W.-St., Kastanienstr. 50. Tel. 1908  
Borausbestell. wird angenommen  
Singer-Nähmaschine, tabel-los gut nähend, 15 Mk. Goeke, Goldschmiedebrücke 5, l. 258

## Geld!

Alle Wertgegenstände be-zeihnt zu höchsten Preisen  
**Leihhaus Scharrstr. 14.**  
L. Lewy erstes Haus am Breiteweg

**Herrn Weber** Halberstädter Straße 24  
288  
Restaurant  
Jeden Mittwoch ff. frische Wurst  
Jeden Morgen Pökelfleisch.

## Geschäftsübergabe.

Bringe hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich die von mir bis jetzt geführte  
**Kur- u. Badeanstalt Marienbad, Wilhelmstadt**  
Kaiser-Friedrich-Straße 31  
an Herrn **Albert Meyer** übertragen habe. Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Albert Dietz.**

40  
Begnügend auf vorstehendes teile einem geehrten Publikum mit, daß ich die  
**Kur- u. Badeanstalt Marienbad, Wilhelmstadt**  
Kaiser-Friedrich-Straße 31  
von Herrn **Albert Dietz** käuflich erworben habe. Indem ich prompteste Bedienung auf streng reeller und sachkundiger Grundlage zusichere, bitte ich, das Unternehmen auch fernhin zu unterstützen.  
Hochachtungsvoll  
**Albert Meyer.**



**Zöpfe**  
und  
Lockentuffs.  
Reparaturen u. An-färben verblühter Haararbeiten  
billig.  
Separate, elegante Friseur-Salons.  
**R. Gembalowski**  
ist  
neben der Hauptpost.  
207 Breiteweg 207.  
Gegründet 1894.

## Burg. Mein Burg. Inventur-Räumungs-Verkauf

hat begonnen und bietet Ihnen bisher noch nicht gebrachte Vorteile in allen Artikeln.  
**Besonders billig! Besonders billig!**

## Kinder- u. Damen-Konfektion

aussehenerregend billig!

Ein Posten 156  
**Hauskleider - Stoffe** Elle 22 Pf.  
**Blusen- und Kleider-Barchent** Elle 15 Pf.

Ein Posten Herren-Normal-Hemden Stück 98 Pf., alle Größen.

**Billig! 200 Dab. Billig!**  
durch Dekoration bekannte  
Leinwandtücher Stück nur 15 Pf.

**Meister** in allen  
Abteilungen  
**spottbillig!**

## Otto Pussel

Manufaktur, Kleiderstoffe, Bettfedern.

## Meine Spezialmarken:

Nr. 40 10 Stück 50 Pf. (großes Fasson)  
Nr. 63 10 Stück 60 Pf. (mittl. Fasson)  
Nr. 71 10 Stück 70 Pf. (mittl. Fasson)  
**lobt jeder Raucher!**

## Gustav Müller

Zigarren-Spezialgeschäft  
**MUR Breiteweg Nr. 127**  
Fernruf 2476 Fernruf 2476

## Esel

Große Transporte  
**Maniesel, Ponys, Maul-tiere** treffen bekannt bis Ende Januar ein - Stille Breite, fulante Bedienung. - Telaph. 15  
**C. Gebbers jun.,** (Markt) 2  
Plüschsofas und Chaiselongues  
preisw. Tischlerbrude 15, 8 Tr. 1

## Diöfelfleisch.

Schlach- und Bratwurst mit halb Schweinefleisch, täglich frisch  
Knochenfleisch, Schmor- und Sauerfleisch empfiehlt  
**Otto Nuthmann**  
258  
Möhlslächterei  
Halberstädter Str. 79a

Empfehle täglich frisches  
**Kaffee- u. Teegebäck, Obstkuchen u. Waidbuntel**  
Schickungen auf  
**Torten, Eis, Pücker- und Cremespeisen**  
werden prompt angefahrt  
**Topfkuchen, Suster, Königs- u. Schokoladenkuchen**  
Spezialität: **Nährzweibäcke**  
ff. Schokoladen, Desserts, Bonbons u. Kinderkakes  
in stets frischer Ware  
**Konditorei Schliestedt,** Halberstädter Straße 109

Dem geehrten Publikum von Magdeburg zur Mitteilung, dass ich die **Schrödersche Restauration, Hennigestr. 13,** übernommen habe  
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Richard Judy**  
Hennigestr. 13.

# Walhalla-Theater

6008

Das große Ereignis von Magdeburg:  
**Donnerwetter, tadellos**

Die große aktuelle Jahres-Neuve des Berliner Metropol-Theaters mit der entscheidenden Wucht von **Paul Lincke** in der glänzenden, von Presse und Publikum einstimmig als hervorragend bezeichneten Wiedergabe durch das berühmte

## Fritz-Steidl-Ensemble!

Sonntags zwei große  
**2 Vorstellungen 2**

Nachm. 3 1/2 Uhr: Ermäßigte Preise  
Anfang der Abend-Vorstellungen präzis 8 Uhr.

## Eberts Festsäle

Marktschloßchen Moritzplatz.

Täglich ab 8 Uhr abds. Künstler-Konzert der ungarischen Musiktruppe Szegedin, Dir. Kib Bernard. Als Einlage tägliches Auftreten von Lisa Lott.

Sonntags v. 11 Uhr vormittags an Matinee.

Im großen Saal ab 1 Uhr: Gesellschaftsball.

Ergebnis laden ein 47 Witwe M. Ebert.

# Bild-Theater

Ab Sonnabend den 6. Januar, nur wenige Tage:

## Das Allerneueste der Woche im Bild

unter vielen andern

### Ein Drama aus vornehmen Gesellschaftskreisen

# Der Kuß des Fürsten

### Leo und seine drei Bräute

müssen jedermann zum Lachen hinarbeiten.

# Aschersleben Lichtspielhaus Colosseum

## Fürstenhof

Ab Sonnabend nachmittags 4 Uhr, neues Programm

### Weltanschauer:

## Ihr Mütter, verzaget nicht

Herliches Drama in 3 Akten

:: Außerdem reichhaltiges Programm ::

# Metropol-Theater

## Magd.-Buckau

erstklassiges Kinematographen-Theater am Platze.

Täglich geöffnet von 4 Uhr nachmittags an.

Ab 7 Uhr abends nur für Erwachsene.

Vom 6. bis 9. Januar	Vom 10. bis 12. Januar
<b>Wenn Herzen brechen</b>	<b>Gespenster</b>
in 2 Abteilungen spannendes Drama aus dem Leben.	in 2 Abteilungen ergreifendes Familiendrama.
<b>Der Freiwillige von Scipolis</b>	<b>Des Kameraden Schwur</b>
modernes Drama sowie das übrige Programm.	Drama aus Midwest sowie das übrige Programm.

Am Nachmittags für Kinder diverse Einlagen.  
**Rudolf Ziehme.**

Mein diesjähriger großer

# Inventur-Käufungs-Berlauf

bietet

außergewöhnlich große Vorteile.

Zur Beachtung

Um den Verkauf in großer Maßstab herbeizuführen, habe trotz der bekannt abnorm billigen Preise unpassende Restlängen und zurückgelegte Reststoffe ca. **10 bis 50 Prozent** ermäßigt, und empfehle u. a.:

**Große Posten 90 bis 110 cm br. farb. Damen-Kleiderstoffe** wie Alpaca, Wolle, diverse hell- u. mittelfarbige gemusterte Stoffe usw., früherer Preis Meter bis 2.00, jetzt zum Ausfachen, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, Inventurpreis Meter **1.00**

**Große Posten 130 b. 140 cm br. Damen-Kostümstoffe** für Kostümrode, Hausrode sowie auch für Knaben-Anzüge vorzüglich geeignet, jetzt pro Kostümrod = 2 Meter Inventurpreis p. Mtr. **1.00, 1.05, 1.15, 1.20, 2.00, 2.10, 2.30 u. 2.40**

**Große Posten 90 bis 130 cm br. hochelegante Kleiderstoffe** darunter echt französische Fabrikate, für elegante Straßenkleider, Kostüme, Kostümrode usw. geeignet (Wert **1.50 2.00 bis 3.00** p. Meter 1.50) jetzt Inventurpreis Meter **1.50 2.00 bis 3.00**

Ferner werden Herren-Anzugstoffe, schwarze u. farbige Damen-Konfektionsstoffe, Bettzeuge, Zuleite, Leib-, Tisch- und Bettwände, Gardinen, Teppiche, Tischdecken usw. usw. zu außerordentlich billigen Inventurpreisen verkauft.

Der immer wachsende Erfolg meines Inventur-Käufungs-Berlaufs ist der beste Beweis der seltenen Vorteile, die ich meiner verehrten Kundschaft biete.

Der Verkauf zu Inventurpreisen ist nur auf kurze Zeit festgesetzt.

Günstigste Gelegenheitskäufe zur Aussteuer von Konfirmanten.

# Isidor Gabbe

Breitweg 9/10 16 Breitweg 9/10

Inventur 1912 Verkaufsräume I Treppe. Inventur 1912

# Kino-Salon Quedlinburg.

Jeden Dienstag und Sonnabend Programmwechsel!

Nur das Neueste! Erstklassige Darbietungen!

Die erkannte Person, welche am Donnerstag abends kurz nach 6 Uhr an der Haltestelle „Wilhelma“ Sünder Straße, eine dunkelgrüne Handtasche aufhob, wird ersucht, dieselbe Hohenzollernstraße 3 im Zigarrengeschäft abzugeben.

234

# Geniessen Sie

die erprobten Vorteile meiner heutigen Angebote

# Inventur-Verkauf!

Ich biete an:

<b>Herren-Garderobe</b>	<b>Damen-Konfektion</b>
Ein Posten Herren-Anzüge Wert bis 27.00, Inventurpreis <b>19.75</b>	Ein Posten Glanzmäntel mit Kapuzen und Franzen, Wert bis 28.00, Inventurpreis <b>12.75</b>
Ein Posten Knaben-Anzüge Wert bis 4.50, Inventurpreis <b>2.90</b>	Ein Posten Kostümrode in Stoffen engl. Art Wert bis 5.75, Inventurpreis <b>2.15</b>
Ein Posten Herren-Paletots und -Halter Wert bis 27.00, Inventurpreis <b>19.00</b>	Ein Posten Blusen, Kimonos- und Hemdformen, Wert bis 6.00, Inventurpreis <b>2.75</b>
Ein Posten Herren-Stoffhosen Wert bis 6.75, Inventurpreis <b>4.20</b>	

<b>Welpwaren</b>	<b>Kleiderstoffe</b>
Sermelin-Krawatten, tint Wert bis 1.75, Inventurpreis <b>1.75</b>	Besonders günstig für die Konfirmation:
Herzmurmelt-Stola, Wert bis 12.50, Inventurpreis <b>4.95 u. 3.95</b>	Statte Kleiderstoffe in vielen Farben, Wert bis 1.50, Inventurpreis Meter <b>80</b>
Warder-Familie-Stola ca. 2 m lang, mit Köpfchen-garnitur, Inventurpreis <b>16.50</b>	Stoffe engl. Art in schönen Mustern, Wert bis 1.75, Inventurpreis Meter <b>75</b>
Schwarz-Rafel-Kanteln ca. 1 1/2 m lang, m. 4 Schwellen, Inventurpreis <b>1.45</b>	Schwarze Kleiderstoffe, glatt und gemustert, Wert bis 2.25, Inventurpreis Meter <b>1.25</b>
Secht Ultrachon-Krawatten Wert bis 7.75, Inventurpreis <b>2.95</b>	<b>Reste</b> aus allen Abteilungen zu spottbilligen Inventurpreisen.
Secht Perflaner statt 68.00 M., Inventurpreis <b>49.75</b>	

Man mache von dieser Offerte im eigensten Interesse ausgiebigsten Gebrauch!

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, an der rOndau.

# Demokratische Vereinigung

Montag den 8. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in Richard's Gehälen, Apfelstraße (großer Saal)

# Volksversammlung

Frau Regina Deutsch (Berlin) spricht über

## Anklagen und Forderungen der Frau im Wahlkampf

Dr. Kramer (Magdeburg) über

# Die demokratische Wahlparole

Nachdem freie Ansprache. Frauen und Männer aller Parteien sind willkommen.

46 Der Vorstand.

# Burg. Arbeiter-Gamarrter-Rolonne

Montag den 8. Januar, abends 8 Uhr: in der Grünen Linde

# Generalversammlung

Dieru sind auch die Genossen, welche sich zum 2. Kurfus gemeldet haben, freundlichst eingeladen.

51

# Colosseum

Ab Sonnabend den 6. Januar — Nur wenige Tage!

## Das neuste Tagesprogramm

nebst vielen amüsanten Piecen.

Der sensationelle Kriminalroman in 2 Akten

# Ein dunkles Geheimnis!

Wunderbare Inszenierung. Erste Künstler Kopenhagens.

Empfehle meine saubere

# Theater- u. Maskengarderobe

in bekannter Güte, bei sehr billigen Preisen.

— Aufträge nach außerhalb prompt. — Hochachtend

# Heinrich Franke

Sudenburg, Kurfürstenstr. 34. — Begründet 1885. — 43

# Erholung

Ecke Westend- und Halberstädter Straße

## Heute Grosses Bockbierfest

11-12 Uhr: Frühschoppenkonzert. Nachm. von 5 Uhr ab: Familienkonzert.

Alles fördert nach dem

# Union-Theater Schönebeck, Salzer Straße 3

Nur 4 Tage! Der große Sensations-Weltanschauer Nur 4 Tage!

## Der Leidensweg einer Frau!

Hochmodernes Sittendrama in 3 Akten. Länge ca. 1200 Meter. Wunderbare Photographie. Ueberrührt alles Dagewesene. Außerdem die wunderbaren **Glanznummern.** Einem recht zahlreichen Besuch liegt freundlichst entgegen

178 Gotthold Künzel.

# Neuhaldens-Welt-Kino

Neuhaldens-leben.

Größtes, bestes, fränkisches, ältestes Kino, mit 300 Sitzplätzen und guter Lüftung, am Platze.

Erstklassiges, wenig gelaufenes Großstadt-Schlager-Programm. Kein Nischen- od. Meliorogramm von zweifelhafter Güte u. Alters.

Programmwechsel: Dienstag und Sonnabend.

# Union-Theater

Sudenburg, Halberstädter Str. 106a

gegenüber der Kurfürstenstraße.

Stets reichhaltiges Programm mit großen Lebens-Dramen, humor. Schlager, Naturaufnahmen usw.

Ab heute:

# Das Barmädel!

Ein Lebensbild aus der Großstadt.

Programm-Wechsel: Mittwoch und Sonnabend jeder Woche.

51 ergebenst laden ein Die Besitzer.

Mein diesjähriger

# Inventur-Verkauf

am Montag den 8. Januar beginnend, bietet ganz außergewöhnliche Vorteile!

Ein Posten

## Damen-Wäsche

einzelne Hemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken **bedeutend herabgesetzt!**

Hemdentuch-Reste, Stickereien, Bettzeuge, weiß und farbig, Tischtücher und Servietten, Handtücher

## Restbestände

Herabgesetzte Artikel aus sämtlichen Abteilungen **enorm billig zum Verkauf!**

Ein Posten

## Gardinen

einzelne Fenster, Stores und Uebergardinen, Teppiche **welt unter Preis!**

Schals und Tücher, Kopfhüllen, Wollwaren, Trikotagen, Strümpfe

## Damen-Konfektion!

Jackets, Paletots, Abendmäntel, Capes, Unterröcke, Kostümröcke, Blusen

bis **50%** und mehr des früheren Wertes **ermäßigt!**

## Schürzen

in allen modernen Formen **25 Prozent unter Preis**

## Kleiderstoff-Reste

einfarbig und gemustert bis zum Drittel des früheren Wertes **ermäßigt** Prüfungs- u. Einsegnungskleider

Alte Neustadt, Agnetenstraße 16

# Friedrich Bortfeldt

Ecke Slevers-torstraße.

## Neuhaldensleben.

Mache dem weiten Publikum von Neuhaldensleben und Umgegend bekannt, das ich das Geschäft **vormals Otto Koppe, Magdeburger Str. 33** übernommen habe. Ferner mache ich hiermit aufmerksam, daß die **Wiener Beschlusstatt vom Rödgerschen Laden** nach meinem neuen Geschäftslokal verlegt ist. Es wird mein Bestreben sein, nur bestes Material zu verwenden. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Otto Schulz.

Gegründet 1874 Prämiiert Silberne Medaille Hermann Möller M.-Baden, Schönbeder Straße 107 a. Uhren- und Sprechmaschinen-Zentrale.



Riesen-Auswahl in Grammophonen u. Phonographen. **2000 Platten u. Walzenlager** große Platte, doppelseitig, von 1.00 Mark an. Teilzahlung gestattet ohne Preiserhöhung.

Großes Lager in Uhren und Goldwaren zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstatt für Uhren, Gramophone u. Musikwerke. Alte Musikwerke werden in Zahlung genommen.

Garantiert gut feuchende Winterkartoffeln sowie 1907

la. Speisewiebeln liefern zum billigsten Tagespreis **Gustav Bauer & Co.** M.-St. Naujanenstr. 50. Tel. 1902. Vorausbestell. wird angenommen. Singer-Nähmaschine, tadellos gut nähend, 15 Mk. **Goeke, Goldschmiedebrücke 5, I. 253**

**Geld!** Alle Wertgegenstände be- belehrt zu höchsten Preisen **Leihhaus Scharnstr. 14, L. Lewy** erstes Haus am Breitenweg

Herrn. Weber Halberstädter Straße 24 288 Restauration Jeden Mittwoch ff. frische Wurst Jeden Morgen Pökelfleisch.

## Geschäftsübergabe.

Bringe hierdurch zur gef. Kenntnis, daß ich die von mir bis jetzt geführte **Kur- u. Badeanstalt Marienbad, Wilhelmstadt Kaiser-Friedrich-Straße 31** an Herrn **Albert Meyer** übertragen habe. Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Albert Dietz.**

Bezugnehmend auf vorstehendes teile einem geehrten Publikum mit, daß ich die **Kur- u. Badeanstalt Marienbad, Wilhelmstadt Kaiser-Friedrich-Straße 31** von Herrn **Albert Dietz** käuflich erworben habe. Indem ich prompteste Bedienung auf streng reeller und sachkundiger Grundlage zusichere, bitte ich, das Unternehmen auch fernherin zu unterstützen. Hochachtungsvoll **Albert Meyer.**

## Photographienalben

## Burg. Mein Burg. Inventur-Räumungs-Verkauf

hat begonnen und bietet Ihnen bisher noch nicht gebrauchte Vorteile in allen Artikeln. **Besonders billig! Besonders billig!** **Kinder- u. Damen-Konfektion** aufsehenregend billig!

Ein Posten **Hauskleider - Stoffe** alle 22 Pf. **Blusen- und Kleider-Barchent** alle 15 Pf. Ein Posten **Herrn-Normal-Hemden** Stück 98 Pf. alle Größen.

Billig! 200 Dab. Billig! durch Dekoration behandelt Feinschmücker Stück nur 15 Pf.

**Nester** in allen Abteilungen **spottbillig!**

## Otto Pussel

Manufaktur, Kleiderstoffe, Bettfedern.

## Meine Spezialmarken :

Nr. 40 10 Stück 50 (großes Fasson)  
Nr. 63 10 Stück 60 (mittl. Fasson)  
Nr. 71 10 Stück 70 (mittl. Fasson)

lobt jeder Raucher!

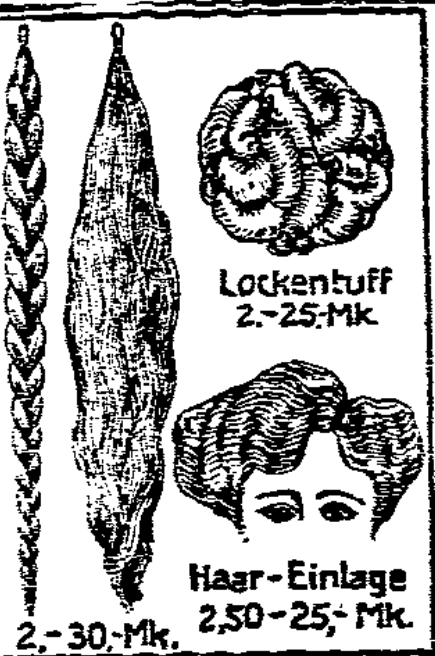
## Gustav Müller

Zigarren-Spezialgeschäft M109 **MUR Breiteweg Nr. 127** Fernruf 2476 Fernruf 2476

Große Transporte **Esel, Maulesel, Ponys, Maultiere** treffen bestimmt bis Ende Januar an. - Große Breite, kalante Bedienung. - Teleph. 15 **C. Gebbers jun., (Markt) 2** **Plüschsofas und Chaiselongues** preisw. Tischlerbrücke 16, 3 Et. **Moßfleisch.** Schlad- und Bratwurst mit halb Schweinefleisch, täglich frisch. Knoblauchwurst, Schmor- und Sauerfleisch empfehle **Otto Nuthmann** 256 Moßschlächtere Halberstädter Str. 79a.

Dem geehrten Publikum von Magdeburg zur Mitteilung, dass ich die **Schrödersche Restauration, Hennigestraße 13**, übernommen habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne hochachtungsvoll

**Richard Judy** Hennigestraße 13.



## Zöpfe

Lockentuff 2.-25-Mk.

Reparaturen u. An- färben verblühener **Haararbeiten** billig.

Separat, elegante **Stifter-Salons.**

**R. Gembalowski**

jähr- neben der Hauptpost, 207 Breiteweg 207. Januar 1924.

Empfehle täglich frisches **Kaffee- u. Teegebäck, Obstkuchen u. Windbeutel**

Bestellungen auf **Torten, Eis, Pücker- und Cremespeisen** werden prompt ausgeführt

**Topfkuchen, Sinter, Königs- u. Schokoladenkuchen**

Spezialität: **Nährzweibäcke** ff. Schokoladen, Desserts, Bonbons u. Kinderkakes in stets frischer Ware

**Konditorei Schliestedt, Halberstädter Straße 109**

# Walhalla-Theater

Das große Ereignis von Magdeburg:  
**Donnerwetter, tadellos**

Die große aktuelle Jahres-Neuauflage des Berliner Metropol-Theaters mit der entzückenden Musik von **Paul Lucke** in der glänzenden, von Presse und Publikum einstimmig als hervorragend bezeichneten Wiedergabe durch das berühmte **Fritz-Steidl-Ensemble!**

**2 Vorstellungen**  
Sonntags zwei große Vorstellungen  
Nachm. 3 1/2 Uhr: Gemäßigte Preise  
Umfang der Abend-Vorstellungen prägt 8 Uhr.

## Eberts Festsäle

Marktschlößchen Moritzplatz.

Taglich ab 8 Uhr abds. Künstler-Konzert der ungarischen Musiktruppe Szegedin, Dr. Kib Bernard. Als Einzige tägliches Auftreten von Lisa Lott. Sonntag d. 11 Uhr vormittags an Matinee.

Zum großen Saal ab 1 Uhr: Gesellschaftsbälle. Ergebnisse tabel ein 47 Witwe M. Ebert.

## Ionbild-Theater

Ab Sonnabend den 6. Januar, nur wenige Tage:  
**Das Allerneuste der Woche im Bild**  
unter vielen andern  
**Ein Drama aus vornehmen Gesellschaftskreisen**

---

# Der Kuß des Fürsten

**Leo und seine drei Bräute**  
müssen jedermann zum Lachen hinarbeiten.

Ascherleben Ascherleben  
**Lichtspielhaus Colosseum**  
Fürstenhof

Ab Sonnabend nachmittag 4 Uhr, neues Programm  
Weitschlagend:  
**Ihr Mütter, verzaget nicht**  
Herzliches Drama in 3 Akten  
:: Außerdem reichhaltiges Programm ::

## Metropol-Theater

Magd.-Buckau  
erstklassiges Kinematographen-Theater am Platze.  
Täglich geöffnet von 4 Uhr nachmittags an.  
Ab 7 Uhr abends nur für Erwachsene.

Vom 6. bis 9. Januar <b>Wenn Herzen brechen</b> in 2 Abteilungen spannendes Drama aus dem Leben.	Vom 10. bis 12. Januar <b>Gespenster</b> in 2 Abteilungen ergreifendes Familiendrama.
<b>Der Freiwillige von Tripolis</b> modernes Drama sowie das übrige Programm.	<b>Des Kameraden Schwur</b> Drama aus Midweß sowie das übrige Programm.

Zum Nachmittag für Kinder diverse Einlagen.  
**Rudolf Ziehme.**

Wein diesjähriger großer  
**Spezial-Räumungs-Verkauf**  
bietet  
außergewöhnlich große Vorteile.

Zur gefl. Beachtung

Um den Verkauf in großem Maßstabe herbeizuführen, habe ich **traher bekannt abnorm billigen Preise** unpassende Restlängen und zurückgelegte Bestände **ca. 10 bis 50 Prozent** ermäßigt, und empfehle u. a.:

Große Posten 90 bis 110 cm br. farb. Damen-Kleiderstoffe wie Alpaka, Wolle, diverse hell- u. mittelfarbige gemusterte Stoffe usw., früherer Preis Meter bis 2.00, jetzt zum Ausfachen, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, Inventurpreis Mtr. 1.00

Große Posten 130 b. 140 cm br. Damen-Kostümstoffe für Kostümröcke, Hausröcke sowie auch für Knaben-Anzüge vorzüglich geeignet, jetzt pro Kostümrock = 2 Meter Inventurpreis p. Mtr. 1.00, 1.05, 1.15, 1.20, 2.00, 2.10, 2.30 u. 2.40

Große Posten 90 bis 130 cm br. hochelegante Kleiderstoffe darunter echt französische Fabrikate, für elegante Straßenkleider, Kostüme, Kostümröcke usw. geeignet (Wert p. Meter 4.50) jetzt Inventurpreis Meter 1.50 2.00 bis 3.00

Serner werden Herren-Anzugstoffe, schwarze u. farbige Damen-Konfektionsstoffe, Bettzeuge, Juilette, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen, Teppiche, Tischdecken usw. usw. zu außerordentlich billigen Inventurpreisen verkauft.

Der immer wachsende Erfolg meines Inventur-Räumungs-Verkaufs ist der beste Beweis der seltenen Vorteile, die ich meiner verehrten Kundschaft biete.

Der Verkauf zu Inventurpreisen ist nur auf kurze Zeit festgesetzt.

Günstigste Gelegenheitskäufe zur Aussteuer von Konfirmanten.

## Isidor Gabbe

Breiteweg 9/10 16 Breiteweg 9/10  
Inventur 1912 Verkaufsräume I Treppe. Inventur 1912

## Kino-Salon Quedlinburg.

Jeden Dienstag und Sonnabend **Programmwechsel!**  
Nur das Beste! Erstklassige Darbietungen!

Die erkannte Person, welche am Donnerstag abends kurz nach 8 Uhr an der Haltestelle „Wilhelma“ Süderstraße, eine dunkelgrüne Handtasche aufhob, wird erucht, dieselbe Hohelfortstraße 3 im Zigarrengeschäft abzugeben.

234

# Geniessen Sie

die erwaunten Vorteile meiner heutigen Angebote

## Inventur-Verkauf!

Ich biete an:

<b>Herren-Garderobe</b>	<b>Damen-Konfektion</b>
Ein Posten Herren-Anzüge Wert bis 27.00, Inventurpreis 19.75	Ein Posten Glanzmäntel mit Kapuzen und Franen, Wert bis 28.00, Inventurpreis 12.75
Ein Posten Knaben-Anzüge Wert bis 4.50, Inventurpreis 2.90	Ein Posten Kostümröcke in Stoffen engl. Art Wert bis 5.75, Inventurpreis 2.15
Ein Posten Herren-Paletots und -Häute Wert bis 27.00, Inventurpreis 19.00	Ein Posten Blusen, Kimono- und Hemdbjörnen, Wert bis 8.00, Inventurpreis 2.75
Ein Posten Herren-Stoffhosen Wert bis 6.75, Inventurpreis 4.20	

<b>Welpwaren</b>	<b>Kleiderstoffe</b>
Hermelin-Krawatten, mit Wert bis 4.75, Inventurpreis 1.75	Besonders günstig für die Konfirmation:
Perlmutter-Stola, Wert bis 12.50, Inventurpreis 3.95 u. 3.95	Glatte Kleiderstoffe in vielen Farben, Wert bis 1.50, Inventurpreis Meter 80
Marber-Panath-Stola ca. 2 m lang, mit Köpfehen-gornitur, Inventurpreis 16.50	Stoffe engl. Art in schönen Mustern, Wert bis 1.75, Inventurpreis Meter 75
Schwarz-Rose-Kanta ca. 1 1/2 m lang, m. 4 Schmellen, Inventurpreis 1.45	Schwarze Kleiderstoffe, glatt und gemustert, Wert bis 2.25, Inventurpreis Meter 1.25
Seht Astrachan-Krawatten Wert bis 7.75, Inventurpreis 2.95	<b>Reste</b> aus allen Abteilungen zu spottbilligen Inventurpreisen.
Seht Persischer statt 68.00 M., Inventurpreis 49.75	

Man mache von dieser Offerte im eigensten Interesse ausgiebigsten Gebrauch!

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, an der Fontane.

## Demokratische Vereinigung

Montag den 8. Januar, abends 7/8 Uhr, in Richardis Gekälten, Apfelstraße (großer Saal)

# Volksversammlung

Frau Regina Deutsch (Berlin) spricht über  
**Anklagen und Forderungen der Frau im Wahlkampf**  
Dr. Kramer (Magdeburg) über  
**Die demokratische Wahlparole**  
Nachdem freie Aussprache. Frauen und Männer aller Parteien sind willkommen.  
Der Vorstand.

Burg. Arbeiter - Samariter - Kolonne

Montag den 8. Januar, abends 8 Uhr: in der Grünen Linde

# Generalversammlung

Dazu sind auch die Genossen, welche sich zum 2. Kurfas gemeldet haben, freundlich eingeladen.

# Colosseum

Ab Sonnabend den 8. Januar - Nur wenige Tage!  
**Das neuste Tagesprogramm**  
nebst vielen amüsanten Piecen.  
Der sensationelle Kriminalroman in 2 Akten  
**Ein dunkles Geheimnis!**  
Wunderbare Inszenierung. Erste Künstler Kopenhagens.

Empfehle meine saubere



## Theater- u. Maskengarderobe

in bestmöglicher Güte, bei sehr billigen Preisen.  
— Aufträge nach anherhalb prompt. —  
Hochachtend  
**Heinrich Franke**  
Sudenburg, Kurfürstenstr. 34.  
— Gegründet 1885. —

Erholung Ecke Westend- und Halberstädter Straße  
Heute Grosses Bockbierfest  
11-2 Uhr: Frühschoppenkonzert. Nachm. von 5 Uhr ab: Familienkonzert.

Alles fürdmt nach dem  
**Union-Theater Schönebeck, Salzer Straße 3**  
Nur 4 Tage! Der große Sensations-Waltchlagler Nur 4 Tage!  
**Der Leidensweg einer Frau!**  
Hochmodernes Sittendrama in 3 Akten. Länge ca. 1900 Meter.  
Wunderbare Photographie. Uebertrifft alles Dagewesene.  
Außerdem die wunderbaren **Glanznummern**.  
Einem recht zahlreichen Besuch sieht freundlich entgegen  
Gott hold Künzel.

Neuhaldens- Welt-Kino Neuhaldens- leben.

Größtes, bestes, fröhliches, ältestes Kino, mit 300 Sitz- plätzen und guter Lüftung, am Platze.  
Erstklassiges, wenig gelaufenes Großstadt-Schlagler-Programm.  
Sein Mieser- od. Weltentprogramm von zweifelhafter Güte u. Alters.  
Programmwechsel: Dienstag und Sonnabend.

## Union-Theater

Sudenburg, Halberstädter Str. 106a  
gegenüber der Kurfürstenstraße.

Stets reichhaltiges Programm mit großen Lebens-Dramen, humor. Schlagern, Naturaufnahmen usw.  
Ab heute:  
**Das Barmädel**  
Ein Lebensbild aus der Großstadt.  
Programm-Wechsel: Mittwoch und Sonnabend jeder Woche.  
Die Besitzer.





# Wahlkreis Wschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

## Wähler-Versammlungen

- Haben statt:**  
**Oschersleben:** Sonnabend den 6. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Schrader, Bruckstraße. Referent: Chefredakteur Paul Bader (Magdeburg).  
**Halberstadt:** Sonntag den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Oberrn. Referenten: Chefredakteur Paul Bader (Magdeburg) und Stadtverordneter Bartels (Wernigerode).  
**Schlanstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem an der Eilsdorfer Chaussee gelegenen Acker von Andr. Nikoland. Referent: Gewerkschaftsbeamter Ernst Grossmann (Magdeburg).  
**Sargstedt:** Sonntag, den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, im Garten des Arbeiters Dahle, Sargstedt Nr. 67 am Schwandorfer Weg. Referent: Frau Minna Bollmann (Halberstadt).  
**Kl.-Quenstedt:** Sonntag den 7. Januar, abends 7 Uhr, im Lokal von Winter. Referent: Frau Minna Bollmann (Halberstadt).  
**Gr.-Quenstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von H. Gärtner. Referent: Lagerhalter H. Müller (Halberstadt).  
**Harsleben:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, im Garten von F. Pallenleben, Kleberstraße. Referent: Albin Undentseh (Magdeburg).  
**Schwanebeck:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, bei Otto Pädner, Lammweg. Referent: Stadtverordneter Albert Bartels (Wernigerode).  
**Langenstein:** Sonntag den 7. Januar, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Ofensehers Robert Kühne, an Hülfenberg. Referent: Gewerkschaftsbeamter Karl Macho (Magdeburg).  
**Derenburg:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, in des Scheune des Bauers Heinrich Wühlensberg, Schulstraße 13. Referent: Gewerkschaftsbeamter Karl Macho (Magdeburg).  
**Kroppenstedt:** Sonntag den 7. Januar, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Acker des Sietel Hofe, hinterm Kirchhof. Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnsen (Magdeburg).  
**Gröningen:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten des Landwirts Klare, Grabenstr. 24 (Eingang Frauenabte). Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnsen (Magdeburg).  
**Lüttgenrode:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 2 Uhr, auf dem Grundstück des Landwirts Hermann Fauschmann, an der Rittenburger Chaussee. Referent: Gewerkschaftsbeamter August Flügge (Magdeburg).  
**Hornburg:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten von Fr. Nadge, Braunschweiger Straße 411 (Eingang auch von der Wölfe). Referent: Geschäftsführer Karl Schultze (Halberstadt).  
**Rhoden:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Zimmermanns Hermann Steinlampf in Rhoden Nr. 18. Referent: Gewerkschaftsbeamter H. Wunderling (Magdeburg).  
**Silstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück von Fritz Rewie in Silstedt Nr. 211. Referent: Stadtverordneter Gustav Mikowsky (Halberstadt).  
**Reddeber:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück des Handschuhmachers Fritz Ahrens in Reddeber Nr. 18. Referent: Arbeitersekretär Hermann Reichardt (Halberstadt).  
**Veckenstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Karl Pfannuchen in Weckenstedt Nr. 152. Referent: Reichstagskandidat Alwin Brandes (Magdeburg).  
**Abbenrode:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Wilh. Faustmann in Abbenrode Nr. 71. Referent: Stadtverordneter Paul Köhrich (Wschersleben).  
**Darlingerode:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Wilh. Oehlmann in Darlingerode Nr. 62. Referent: Stadtverordneter Ferd. Salzweidel (Wernigerode).  
**Osterwieck:** Dienstag den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Acker. Referent: Stadtverordneter Hermann Seims (Magdeburg).  
**Wernigerode:** Dienstag den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Volksgarten. Referent: Chefredakteur Paul Bader (Magdeburg).

Bettledern-Reinigungsanstalt mit elektr. Betrieb

Spezial-**Betten** Abteilung

Friedrich **Bartfeldt** Magdeburg A.M. Agenten: Loh

Neu aufgenommen: Metall-Bettstellen Matratzen.

Sie können sofort schreiben, wenn Sie ohne große Mühe und Risiko viel Geld verdienen wollen. Offerten unter L P 1327 an Invalidendank, Magdeburg.

Neue Hoffnung für Kranke!

Heilmagnetiseur **O. Böhle**

Aerztlich geprüft Bismarckstr. 37 und seine großen Erfolge

Veranlassung, Nervenleiden, Schwermut, Gemütsleid, Jähzorn, Rheumatismus, Schlaflosigkeit etc. Sprechst. 4-8, Sonntags 10-12. Beste Empfehlungen u. Dankschreiben. Besuche auch außer dem Hause.

jug. tüchtiger Zigarrenmacher findet dauernde Beschäftigung. Mindestlohn 8 Mark, freie Einrichtung gutes Material. Otto Steinemann, Debitstraße 44

Immer noch erhalten reelle Leute in der Herren-Schneiderei v. A. Schulz, Berliner Str. 23/24 Kleidungssünde jeder Art auf Zeitabgabe. Rep. auß. bill.

**Musik!** Junge Leute, welche die Musik gründlich erlernen wollen (auch Klavier) finden sofort od. Offert. freil. Aufnahme bei G. Brügge-mann, Musikmeister, Suden-burg, Langer Weg 56. 51

Neue und getragene **Strassen- u. Gesellschaftskleider** in großer Auswahl 246 **Möhnes, Tischlerbrücke 29, I. Et.**

**Leihhaus** der **Gustav Oelbner** Weinstraße 5a, I. Et. Fernsprecher 3577 beleih Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte **Fahrräder, Nähmaschinen** Wasch- u. Wringmaschinen goldene silberne Zeichen-uhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhrenketten, Spezialität Gold-Schmuck, Ketten, u. a. m. Teile Fern-gold mit 15 jäh. Garantie-schein, sowie Schmuck- u. Silberwaren, Barometer, Dverglaster. - Zigarren und verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen. **Gustav Oelbner** Weinstraße 5a, I. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie 1300

**Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher zu Burg (E.M.)** Montag den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn E. Progasig

**Generalversammlung** Tagesordnung: 1. Jährlicher Kasseeabschluss. 2. Bericht der Revisoren. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Verschiedenes. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Fr. Koptis, Vors.**

# Wolmirstedt-Neuhaldensleben

## Öffentliche Wählerversammlungen

- Haben statt:**  
**Ausleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Lokal von Thormeyer, Referent: Stadtverordneter R. Progasig (Magdeburg).  
**Rosätz:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Lokal von Klau. Referent: Reichstagskandidat Stadtverordneter R. Kiliq.  
**Erxleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten des Schneidermeisters Karl Darsenberg. Referent: Gewerkschaftsbeamter Schwanitz (Magdeburg).  
**Eilsleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück des Herrn Habelhage. Referent: Gewerkschaftsleiter J. Fabian (Magdeburg).  
**Neuenhote:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück des Herrn Schöne. Referent: Lagerhalter Schlich (Dienstedt).  
**Wolmirstedt:** Sonntag, 7. Januar, abends 8 Uhr, im „Schafer“. Referent: Reichstagskandidat Stadtverordneter R. Kiliq.  
**Barleben:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Referent: Gewerkschaftsleiter R. Unken (Magdeburg).  
**Olfenstedt:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, bei Progasig. Referent: Redakteur J. Kiliq (Magdeburg).  
**Niederndodeleben:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Otto Fein. Referent: Reichstagskandidat R. Kiliq (Magdeburg).  
**Beendorf:** Mittwoch, 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im „Schafstall“. Referent: Parteisekretär u. Stadtr. Bernd u. Geschäftsführer Fabian (Magdeburg).  
**Neuhaldensleben:** Donnerstag, 11. Januar, abends 8 Uhr, in Progasig Festsaal. Ref.: Reichstagskandidat R. Kiliq (Magdeburg).

Tagesordnung in allen Versammlungen:  
**Die bevorstehende Reichstagswahl.**  
 Freie Diskussion.  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheuen ersucht **Dor Einberufer.**

# Wahlkreis Quedlinburg-Wschersleben-Calbe.

## Reichstagswahl.

## Öffentliche Versammlungen.

- Sonnabend den 6. Januar:**  
**Frohse:** abends 8 Uhr in der Grünen Laube. Referent: Reichstags-abgeordneter Albrecht.  
**Calbe:** abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).  
**Glinde:** abends 8 Uhr beim Gastwirt Knopf. Referent: Reichstagsabgeordneter Wizerowski.  
**Montag den 7. Januar:**  
**Barby:** abends 8 Uhr in der Saune. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.  
**Förderstedt:** nachmittags 3 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).  
**Aken:** abends 8 Uhr im Berliner Hof. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).  
**Schönebeck:** nachmittags 3 Uhr im Stadtpark. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Barth (Berlin).  
**Biere:** abends 7 Uhr im Landhaus. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Barth (Berlin).  
**Quedlinburg:** nachmittags 3 Uhr im Kaiser Friedrich. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin).  
**Thale:** abends 7 Uhr in der Grünen Laube. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin).  
**Montag den 8. Januar:**  
**Staffurt:** abends 8 Uhr im Fürstehof. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin). 19  
**Dienstag den 9. Januar:**  
**Aken:** abends 8 Uhr im Berliner Hof. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.  
**Mittwoch den 10. Januar:**  
**Calbe:** abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bremer.  
**Aschersleben:** abends 8 1/2 Uhr im Fürstehof. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.  
**Donnerstag den 11. Januar:**  
**Quedlinburg:** abends 8 Uhr im Kaiser Friedrich. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.  
**Biere:** abends 8 Uhr im Landhaus Referent: Gewerkschaftsbeamter Bremer.

**Arbeiter-Sekretariat Magdeburg** (Jernpt. 284) Str. Mühlgraben 3. Jernpt. 2841  
 Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit sind am Sonnabend nachmittag und Sonntags (9) das Sekretariat geschlossen.  
 Fr. Koptis, Vors.



# Wahlkreisischer Lebens-

## Halberstadt-Wernigerode.

# Wähler-Versammlungen

- Funden Rati:**
- Oschersleben:** Sonnabend den 6. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Schrader, Bruchstraße. Referent: Ehebedienter Paul Bader (Magdeburg).
  - Halberstadt:** Sonntag den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Circus. Referenten: Ehebedienter Paul Bader (Magdeburg) und Stadtverordneter Bartels (Wernigerode).
  - Schlanstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem an der Elsdorfer Chauffee gelegenen Ader von Hndr. Nikolaus. Referent: Gewerkschaftsbeamter Ernst Grossmann (Magdeburg).
  - Sargstedt:** Sonntag, den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, im Garten des Arbeiters Dähle, Burgstraße Nr. 67 am Schwanebecker Weg. Referent: Frau Minna Sellmann (Halberstadt).
  - Kl.-Quenstedt:** Sonntag den 7. Januar, abends 7 Uhr, im Lokal von Winter. Referent: Frau Minna Sellmann (Halberstadt).
  - Gr.-Quenstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von H. Gärtner. Referent: Lagerhalter H. Müller (Halberstadt).
  - Harsleben:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, im Garten von G. Hallensleben, Kiefernstraße. Referent: Albin Undenoch (Magdeburg).
  - Schwanebeck:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, bei Otto Pöhlner, Lärchenweg. Referent: Stadtverordneter Albert Bartels (Wernigerode).
  - Langenstein:** Sonntag den 7. Januar, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Ofenheizers Robert Kühne, am Mäherberg. Referent: Gewerkschaftsbeamter Karl Mache (Magdeburg).
  - Derenburg:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, in der Scheune des Bauers Heinrich Wählersberg, Schachtelstr. 13. Referent: Gewerkschaftsbeamter Karl Mache (Magdeburg).
  - Kroppenstedt:** Sonntag den 7. Januar, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Ader des Stein. Hofe, hinterm Kirchhof. Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnßen (Magdeburg).
  - Gröningen:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten des Landwirts Albrecht, Grabenstr. 24 (Eingang Frauenabte). Referent: Gewerkschaftsbeamter Louis Hähnßen (Magdeburg).
  - Lüttgenrode:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück des Sandwirts Hermann Samelmann, an der Riebenburger Chauffee. Referent: Gewerkschaftsbeamter August Flügge (Magdeburg).
  - Hornburg:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten von Fr. Radge, Braunschweiger Straße 411 (Eingang auch von der Mühle). Referent: Geschäftsführer Karl Schultze (Halberstadt).
  - Rhoden:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Zimmermanns Hermann Steinlamps in Rhoden Nr. 18. Referent: Gewerkschaftsbeamter H. Wunderling (Magdeburg).
  - Silstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück von Fritz Kemie in Silstedt Nr. 211. Referent: Stadtverordneter Gustav Mikowsky (Halberstadt).
  - Reddeber:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück des Hand Schuhmachers Fritz Ahrens in Reddeber Nr. 18. Referent: Arbeiterssekretär Herm. Reichardt (Halberstadt).
  - Veckenstedt:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Karl Pfannschön in Veckenstedt Nr. 152. Referent: Reichstagskandidat Alwin Brandes (Magdeburg).
  - Abbenrode:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Wlth. Faulbaum in Abbenrode Nr. 171. Referent: Stadtverordneter Paul Köhrich (Oschersleben).
  - Darlingerode:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Grundstück von Wlth. Oehlmann in Darlingerode Nr. 62. Referent: Stadtverordneter Ferd. Salzwedel (Wernigerode).
  - Osterwieck:** Dienstag den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Adler. Referent: Stadtverordneter Hermann Beims (Magdeburg).
  - Wernigerode:** Dienstag den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Volksgarten. Referent: Ehebedienter Paul Bader (Magdeburg).

**Bettledern-Reinigungsanstalt**  
mit elektr. Betrieb

**Spezial-Betten Abteilung**

**Friedrich Dorffeldt**  
Magdeburg A.M.

Agencat-Los

Neu aufgenommen:  
**Metall-Bettstellen Matratzen.**

**Sie können** sofort schreiben, wenn Sie **ohne große Mühe und Risiko** viel Geld verdienen wollen. Offerten unter L. P. 1327 an Invalidendank, Magdeburg.

Neue Hoffnung für Kranke!  
**Heilmagnetiseur O. Böhle**

Arztlich geprüft  
**Bismarckstr. 37**  
und seine große **Erfolge**

Nervosität, Migräne, Neuralgie, Schwindel, Gemüthsleid, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Schilddrüsenerkrankung, etc.  
Sprechst. 4-8, Sonntags 10-12  
Beste Empfehlungen u. Dankschreiben.  
Besuche auch außer dem Hause.

**Jung. tüchtiger Zigarettenmacher** findet dauernde Beschäftigung. Mindestlohn 8 Mark, freie Einrichtung, gutes Material.  
Otto Steinemann, Debitstraße 44

**Immer noch** erhalten reelle Leute in der Herren-Schneiderei v. A. Schulz, Berlin Str. 23/24 Kleidungsstücke jeder Art auf Zeitzahlung. Rep. auch bill.

**Musik!** Junge Leute, welche die Musik gründlich erlernen wollen (auch Klavier) finden sofort od. Oheim frdl. Aufnahme bei G. Bräutigam, Musikmeister, Sudeburg, Langer Weg 56.

Neue und getragene **Strassen- u. Gesellschaftskleider** in großer Auswahl  
Möbes, Tischlerbrüche 29, 1. Et.

**Leihhaus** der **Gustav Oelbner**  
Weinstraße 5a, 1. Et.  
Fernsprecher 3577  
belehrt Gegenstände u. Art

Neue und gebrauchte **Fahrräder, Nähmaschinen** Wasch- u. Wringmaschinen goldene, silberne Taschenuhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhrketten, Spezialität Gold-Scharnierketten, u. s. w. Teile feinstgold mit 15 jäh. Garantie. u. Silberwaren, Barometer, Dvergläser, Zigarren und verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.  
**Gustav Oelbner**  
Weinstraße 5a, 1. Et.  
NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie 1900

**Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher zu Burg (E.N.)**  
Montag den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn C. Prokasta

**Generalversammlung**  
Tagesordnung: 1. Jährlicher Kassenausschluss, 2. Bericht der Revisoren, 3. Entlastung des Vorstandes, 4. Verschiedenes.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein:  
Fr. Rupp, Vorsitzender.

# Wahlkreisischer Lebens-

## Wolmirstedt-Neuhaldensleben

- Öffentliche Wählerversammlungen**
- Funden Rati:**
- Ausleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokal von Thormier, Referent: Stadtverordneter R. Prokasta (Magdeburg).
  - Rogätz:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Lokal von Blach. Referent: Reichstagskandidat Stadtverordneter R. Rühl.
  - Erleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Garten des Schmiedemeisters Karl Dorenberg. Referent: Gewerkschaftsbeamter G. Wierske (Magdeburg).
  - Eilsleben:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück des Herrn Knebelge. Referent: Geschäftsführer Fabian (Magdeburg).
  - Neuenhofs:** Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück des Herrn Schöne. Referent: Lagerhalter G. H. H. (Oschersleben).
  - Wolmirstedt:** Sonntag, 7. Januar, abends 8 Uhr, im „Schwan“. Referent: Reichstagskandidat Stadtverordneter R. Rühl.
  - Barleben:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Referent: Gewerkschaftssekretär A. Undenoch (Magdeburg).
  - Olsenstedt:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, bei Prokasta. Referent: Redakteur J. R. H. H. (Magdeburg).
  - Niederndodeleben:** Dienstag, 9. Januar, abends 8 Uhr, im Lokal von Otto Fein. Referent: Reichstagskandidat R. Rühl (Magdeburg).
  - Beendorf:** Mittwoch, 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im „Waldbauer“. Referenten: Parteisekretär u. Stadtv. Beims u. Geschäftsführer Julian (Magdeburg).
  - Neuhaldensleben:** Donnerstag, 11. Januar, abends 8 Uhr, im Herzog-Jubiläum. Ref.: Reichstagskandidat R. Rühl (Magdeburg).

**Tagesordnung in allen Versammlungen:**

## Die bevorstehende Reichstagswahl.

**Freie Diskussion.**

Um zahlreiches und pünktiges Erscheinen ersucht

Der Einberufer.

# Wahlkreis

## Quedlinburg-Wischersleben-Calbe.

# Reichstagswahl.

# Öffentliche Versammlungen.

- Sonnabend den 6. Januar:**
- Frohse:** abends 8 Uhr in der Orkan-Lounge. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
  - Calbe:** abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).
  - Glinde:** abends 8 Uhr beim Schwitz Knopf. Referent: Reichstagsabgeordneter Wizerowaki.
- Sonntag den 7. Januar:**
- Barby:** abends 8 Uhr in der Saale. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
  - Förderstedt:** nachmittags 3 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).
  - Aken:** abends 8 Uhr im Berliner Hof. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Wormuth (Berlin).
  - Schönebeck:** nachmittags 3 Uhr im Stadtpark. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Barth (Berlin).
  - Biere:** abends 7 Uhr im Landhaus. Referent: „Vorwärts“-Redakteur Barth (Berlin).
  - Quedlinburg:** nachmittags 3 Uhr im Kaiser Friedrich. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin).
  - Thale:** abends 7 Uhr in der Orkan-Lounge. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin).
- Montag den 8. Januar:**
- Stauffurt:** abends 8 Uhr im Fürstnhof. Referent: „Vorwärts“-Redakteur John (Berlin).
- Dienstag den 9. Januar:**
- Aken:** abends 8 Uhr im Berliner Hof. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
- Mittwoch den 10. Januar:**
- Calbe:** abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bremer.
  - Aschersleben:** abends 8 1/2 Uhr im Fürstnhof. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
- Donnerstag den 11. Januar:**
- Quedlinburg:** abends 8 Uhr im Kaiser Friedrich. Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
  - Biere:** abends 8 Uhr im Landhaus. Referent: Gewerkschaftsbeamter Bremer.

**Arbeiter-Sekretariat Magdeburg**

Jermpf 284  
Dr. Wangerode 3.  
Jermpf 284

Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Ausbungszeit und am Sonntag nachmittags und Sonntags ist das Sekretariat geschlossen.





# Saison-Ausverkauf!

Wir bieten in dem diesjährigen Saison-Ausverkauf **ganz besondere Vorteile.**

**Hemden-Tuche**  
 Qual. A, 70 cm, starkfädig . Mtr. 18  
 Qual. B, 80 cm, elsäss. Fabrik. Mtr. 25  
 Qual. C, 84 cm, Prima . . . Mtr. 33  
 Qual. D, 84 cm, extra . . . Mtr. 39

Weiße la. Bettsatin- und Damast-Bezüge  
 komplett. Bezug mit 2 Kissen statt 6.50 4.90  
 Fertige Betttücher . statt 3.00 u. 2.40 2.50 1.90

**Handtücher** graue . . . Dutzend 1.80  
 weiss Gerstenkorn Dtz. 3.00  
 weiss Damast Dutzend 5.20

**Grosse Posten Schürzen**  
 Binsenschürzen, türk. Satin, Wert bis 1.50 Stück 85  
 Gingham-Schürzen, alle Formen . . . Stück 1.25

In der Dekoration leicht angestaubt  
**Damen-Hemden** . Wert bis 2.50 Stück 1.50  
 . Wert bis 4.00 Stück 2.50  
**Taschentücher** für Damen u. Herren 15 u. 10

**Reste und Restbestände**  
 in Kleiderstoffen, Wollwaren, Kapotten  
 Baumwollwaren, Damen- u. Mädchen-  
 Paletots, Blusen, Röcken, Schürzen,  
 Gardinen, Teppichen  
 Aussteuer-Artikeln usw. usw. zu  
**enorm billigen Preisen!**

**Besondere Gelegenheit!**  
 Ein Posten elegante elfenbein  
**Voile-, Tüll- und Wollbatist-Blusen 3.75**  
 Wert bis 12.00 Stück

**Damen- und Mädchen-Mäntel**  
 sind bis zur Hälfte des Preises ermässigt.

Sämtliche Pelzkolliers bedeutend im Preise herabgesetzt  
**Große Muffion-Kolliers** statt 7.50 **4.75**

**Große Posten Normalhemden** in 3 Grössen **1.45**  
**Sweater** weiss, rot und marine 1.25 98 **85**

Zur Konfirmation!  
**Kleiderstoffe** schwarz und farbig  
 Coupons von 5 bis 6 Meter  
 Wert bis 12.00 für **6.00**

## Gerson Herzberg & Söhne

Buckau      **Schönebecker Strasse 99**      Buckau

**Carl Julius Braun**  
 Leder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfartikel-Handlung  
 Spezialität: **Lederauschnitt**  
**Magdeburg-Buckau**  
 48 Schönebecker Straße 48  
 Billigste Preise!      Billigste Preise

**Zähne 2 Markt an**  
 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mf.  
 Bisolur schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mf. an.  
**Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breitweg 103, v. 1**  
 vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz

**Konzert**  
 und Theater im Haus der  
 die vollkommenste  
 Sprechmaschine:  
**Mill-Opera**  
 Interessant-Katalog gratis  
 Von Jacob von Berlin, 627  
 Friedenstr. 9  
**Bequemste**  
**Monatsraten!**

**ZINKE & JUNG**  
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 120  
 zwischen Nikolaiplatz u. Hospitalstrasse.  
 Geschäftshaus für kompl. Wohnungseinrichtungen  
 sowie einzelne Möbel. 306  
 Eigne Tischlerei u. Polsterwerkstatt.  
 Ausführung von Dekorationen jeder Art.  
 Kulante Zahlungsbedingungen.

empfehlen die  
**Reisszeuge** Buchhandl. Volksstimme  
 Auf Wunsch Teilzahlung gestattet  
**Zahn-Praxis Richard Sass**  
 Telefon 1403 Breitweg 56 Telefon 1403  
 Bitte genau auf Firma und Schild zu achten.  
 Zahnziehen, fast schmerzlos, 1 Mark  
 für normale und angestrichelte Versionen besonders zu empfehlen.  
 Künstliche Zähne, mit und ohne Gaumenplatten.  
 Kunstvolle Plomben, Kronen, Brücken, Stützähne  
 jeder Art, zu bekannten billigen Konkurrenzpreisen.  
 Zahlreiche Anerkennungen. 304  
 Krankenkassen

**Romane**  
 von allen, angesehenen Verleger-  
 Gesellschaft mit all. Branchen  
 für eingeführt. Bezirk gesucht.  
 Bewerber, die bereits mit Erfolg  
 tätig gewesen sind u. auch solche,  
 welche gewillt sind, zur Vertriebs-  
 kampagne überzugehen, wollen  
 Schreiben mit A R 158 an Herrn  
 Rudolf Wolff in Magdeburg  
 senden. 3108

## Kaufhaus Conitzer & Co.

Schönebeck, Salzer Straße 15 u. 17 — Einkaufshaus in Berlin

## Inventur-Räumungsverkauf

beginnt Montag, 8. Januar.

In allen Abteilungen unsers Hauses kommen

## Restbestände und Reste

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

## Burg. Total-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

Ich beabsichtige mein seit beinahe 25 Jahren bestehendes  
 Geschäft vollständig aufzulösen. Da das gesamte Waren-  
 lager schnellstens geräumt werden soll, so bietet sich Ge-  
 legenheit, gute Waren zu enorm billigen Preisen einzukaufen.

Der Verkauf beginnt Sonnabend, 6. d. M., früh 9 Uhr.

## Fritz Prehm

Schartauer Straße 8      Burg      Schartauer Straße 8.

Seite zur 1. Ziehung der städtischen Klassenlotterie am 2. Februar 1911

Seite zur 1. Ziehung der städtischen Klassenlotterie am 2. Februar 1911

# Es geht los!

## Der Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

wird in Kürze beendet. Um nun mit den großen noch vorhandenen Waren-Vorräten vollständig zu räumen, sind die Preise nochmals bedeutend ermäßigt. Damen-Hüte bis 7.00 Mk. jetzt 1.25 bis 95 Pf., bis 12.00 Mk. jetzt 2.95 Mk., bis 20.00 Mk. jetzt 4.95 Mk. Schwarze, weiße und farbige Kleiderstoffe jetzt 1.25 98 75 50 Pf., Wert zum Teil das Doppelte.

### Günstige Gelegenheit für die Konfirmation!

Ein großer Posten Prima Halbleinen, Hemdentuche, Kreas, weiße Körper-Barchente, Satin-Bezüge u. Bettstoffe, Latenleinen u. Dowlas ganz enorm billig. Die noch vorhandenen Gardinen, Portieren, Stores, Lülldecken, Bettdecken, Steppdecken, Teppiche, Tischdecken, Kaffeedecken, Vorlagen weit unter Preis.

### Ein kleiner Posten Herren-Anzug-Stoffe, auch für Knaben-Anzüge, spottbillig.

Die noch vorhandenen Spielwaren und Puppen kommen jetzt zu Schlanderpreisen zum Ausverkauf.

### Sämtliche Wollwaren und Trikotagen kommen ebenfalls zu nie wiederkehrenden Preisen zum Ausverkauf.

Kein Umtausch! Verkauf nur gegen bar! Verkaufszeit von 8 bis 1 Uhr und 3 bis 8 Uhr!

# Warenhaus Wilhelmstadt

Große Diesdorfer Straße 226

Inh.: Richard Gottschalk

Große Diesdorfer Straße 226

### Nach beendeter Inventur

verkaufe ich sämtliche Waren zu ermäßigten Preisen und gewähre meiner werthen Kundschaft

### einen doppelten Rabatt in Marken.

Große Auswahl in 41

Bettfedern und Dauen, Inletten, Drell und Höper, Steppdecken, Schlafdecken, Kinder-Bettstellen, Bett- u. Leibwäsche, Hemdentuch, Küchenhandtüchern. Anfertigung sämtl. Wäscheartikel. Dampf-Bettfedern-Reinigung.

## Henriette Schau

Magdeburg, Lüneburger Straße 41.

## Reform Zahn-Praxis

Tel. 4413 nur Breiteweg 138 Tel. 4413

Brauchbarer, gut sitzender, tadellos aussehender

Für nervöse und ängstliche Personen besonders zu empfehlen. M108

Fast gänzlich schmerzloses

### Zahn-ersatz

pro Zahn schon von Mk. 1.80 an

Kunstvolle Plomben-, Kronen- und Brückenarbeiten, Stützähne.

### Zahn-ziehen

Mk. 1.00

Modernster Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Vornehme, erstklassige Behandlung.

Auswärtige Patienten werden möglichst in 1 Tage fertig behandelt.

Krankenkassen. Zahlreiche Anerkennungen.

## Möbel auf Kredit!

Möbel für 1 Zimmer. Anzahlung v. 10.00 an  
Möbel für 2 Zimmer. Anzahlung v. 20.00 an  
Möbel für 3 Zimmer. Anzahlung v. 30.00 an  
Abzahlung per Woche von 1.00 an.

### Beamten ohne Anzahlung!

Einzelne Möbel mit kleinster Anzahlung.  
Ulster, Anzüge, Kleiderstoffe  
Bettzeuge, Gardinen, Teppiche, Pelzstolas, Betten  
Herren- und Damenschuhe

Wöchentliche Abzahlung von 1.00 an.  
Kredit nach außerhalb.

## S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft  
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14.

Kredit! Kredit!

240

### Unreinigkeiten der Gesichtshaut

verschwinden.

So schreibt Herr L. Steil, Jelling.

Zu haben bei Mart. Kniese, Breitenweg 195, B. Wienrich, Bitterlichstr. 1, Kaasebier & Ulrich, Gr. Münst. 19, Hennenberg & Co. Nachf., Fühlhornstr. 4, Lorenz, Alter Markt, G. Hubert, Sadowstr. 16, E. Trappe, GutsMuths-Str. 113, in Wilhelmstadt: O. Schmatzhausen, Gr. Diesdorfer Str. Max Kuhn, Gr. Diesdorfer Str. 21, in Fernerleben: E. Ludwig, in Sudau: A. Haeuber Nachf., Schönefelder Str. 103, sowie in allen Apotheken a Stück 50 Pf., 3/4 Pf., Märker. Bräuer. Mk. 1.00.

### Rythmischer Technikum

Frankenhausen a. Ryth.

Kaufe 254  
Kanarienhähne und weibchen fortwährend. Bezahlt für Hähne 3.50—4.00 Mk.  
J. Tischler, Annastraße 75.

Zu vermieten ein Laden, in welchem seit circa 15 Jahren ein Barbiergeschäft gewesen ist, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, in einem der mit Magdeburg anverwandten Elbdörfer. Off. unt. A. B. an die Expedition der „Volksstimme“.

20 Modelle  
zum Frisieren sucht der Damen-Frisör- und Perückenmacher-Gesellen-Verein Dienstag und Donnerstag 9 bis 11 Uhr im Viktoria-Brau, Heiliggeiststr. 2.

Einige junge Mädchen die das Putzsach gründlich zu erlernen beabsichtigen sowie tüchtige Garniererrinnen mit besten Zeugnissen sucht für sofort oder später  
218 **Selma Typky**  
Spezialgeschäft für feinen Damenputz  
M.-Neustadt, Schmidtstr. 47.

2785 **A. Typky** 2785  
Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40a  
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren  
in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den billigsten Bedingungen. — Auch auf Zeitzahlung.  
Großes Lager fertiger Särge  
in allen Größen. 219

Musik zu Konzerten und Bällen sowie zu allen Gelegenheiten empfiehlt das  
Magdeburger Orchester  
193 Direktion: Br. Schrader, Tränberg 35, portofrei.

**Der Ausstoß und Versand**  
unsers

# Bockbieres

und unsers hellen 40

# Kristall-Bockbieres

beginnt am

Sonnabend den 13. Januar.

# Brauerei Bodenstein

Aktien-Gesellschaft, Magdeburg-Neustadt.

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

# Inventur- Räumungs-Verkauf!

Besonders erwähnt seien:

In allen Abteilungen

## Reste

und

## Restbestände

zu wesentlich  
zurückgesetzten Preisen

teilweise

bis um **1/3** im Preise

vom sonstigen Werte

## ermässigt!

### Kostümstoffe

regulär 90	Meter für 65 sp.
regulär 1.35	Meter für 75 sp.
regulär 1.75	Meter für 1.00
regulär 2.40	Meter für 1.35
regulär 2.80	Meter für 1.90
regulär 3.00	Meter für 2.25

**33 1/3 %**  
unter Preis  
modernste, elegant.  
Spacht.- u. Perlbesätze

### Kostümstoffe

regulär 4.00	Meter für 2.50
regulär 4.25	Meter für 2.90
regulär 4.25	Meter für 3.00
regulär 4.50	Meter für 3.75
regulär 5.75	Meter für 4.25
regulär 7.00	Meter für 3.50

**Weit**  
unter Kostenpreis  
Besatz-, Seiden-  
und Samt-Reste

### Blusenstoffe

regulär 1.20	Meter für 85 sp.
regulär 1.65	Meter für 1.10
regulär 2.00	Meter für 1.25
regulär 2.25	Meter für 1.75
regulär 2.50	Meter für 1.90
regulär 3.25	Meter für 2.65

### Woll-Blusen

aufsergewöhnlich billig

Serie 1	2.75	Serie 4	5.75
Serie 2	3.95	Serie 5	6.75
Serie 3	4.75	Serie 6	8.50

Kostümstücke, extra billig

**Aufsehen-**  
erregend billig  
Niefenposten  
einz. Kleider u. Roben

### Seiden-Blusen

aufsergewöhnlich billig

Serie 1	2.95	Serie 3	6.75
Serie 2	5.90	Serie 4	9.75
Serie 5	12.75		

Morgensätze extra billig

**Bedeutend**  
ermäßigt  
neue moderne Ball-  
u. Gesellschaftsstoffe

### Tüll-Blusen

aufsergewöhnlich billig

Serie 1	3.95	Serie 3	7.75
Serie 2	5.90	Serie 4	8.90
Serie 5	10.75		

Matinee extra billig

### Damenhemden

Fabrikations-Neuposten

Reform, mit Stücker	nur 1.45
Stücker-Bl. u. Aufzug	nur 1.60
Reform, mit Stücker	nur 1.95
Reform, gewaschen, hand- gefärbt	nur 2.35

**25%** unter Preis  
Wäsche  
Musterstücke aller Art

### Damenbeinkleider

Fabrikations-Neuposten

Barquent, mit Langette	nur 1.25
Barquent, mit Stücker	nur 1.35
Kniehosen, mit Stücker	nur 1.25
Kniehosen, mit Stücker	nur 1.60

**Aufsehen-**  
erregend  
billig  
Schürzen aller Art

### Unterröcke

Fabrikations-Neuposten

Luch, mit Bolant und Dreife	nur 4.00
Leitot, mit pliffiert. Bolant	nur 4.95
Luch, mit Samt-Bolant, Dreife	nur 5.75
Atlas, mit pliffiert. Bolant	nur 6.75
Saffet, mit pliffiert. Bolant	nur 8.75

Dieses Angebot ist extra billig

### Besonders billige Preise

für meine Spezial-Aufmachungen

## Hemdentuch

20-Meter-Stücke

Qualität Germania	6.00
Qualität Saxonin	8.40
Qualität Prima	10.50

**Aufsehen-**  
erregend  
billig!  
Einzeln Dutzend  
Handtücher

### Besonders billige Preise

für meine Spezial-Aufmachungen

## Renforcé

20-Meter-Stücke

Qualität Exzelsior	7.20
Qualität Florida	9.00
Qualität Edeltuch	11.00

**Weit** unter  
Preis!  
Neuere Muster  
Tischtücher  
Servietten

### Besonders billige Preise

für meine Spezial-Aufmachungen

## Louisianatuch

20-Meter-Stücke

Qualität A	6.60
Qualität B	8.40
Qualität C	10.00

exzeptionell billige

## Cheviot-

Qualitäten

reine Wolle	reine Wolle	reine Wolle
Doppelt Seid	Doppelt Seid	Seid
75 sp.	1.15	1.40

Abteilung

Gardinen  
Teppiche

Portieren  
Tischdecken

Bettdecken  
Rouleautstoffe

Wachstuche  
Linoleumläufer usw.

aufsehenerregend  
billige Angebote!